**Sportfreunde Bocholt.**

...ute Freitag abend 8¾ Uhr
...chtige Versammlung
...Unbedingtes Erscheinen ...erlich. Wer unent...digt fehlt, wird aus...chlossen.
...¾ Uhr Versammlung ...Jugend im Jugend...n. Der Vorstand.
...B. Alle, welche noch im ...itze eines Trikots sind, ...en denselben bis Frei... abend abzugeben, ...ernfalls sie 6 Mark ...enlohn zu zahlen haben.

D. R. L.
e. V.
Ortsgruppe Bocholt.

...stag, d. 26. August, ...bds punkt 8 Uhr im Vereinslokale wichtige
...ersammlung.
...scheinen aller erwartet
Der Vorstand.

...schule Rastede Oldbg.
von C. Rhode (272g
...bereitung auf d. Meister ...ung und Polierkurse. Programm frei.

...tiger, ehrlicher Mann ...sucht Stelle als
...chtwächter.
...sen abzugeben in der ...äftsstelle d. Bl.

...n Haus
...end aus 6 Räumen ...tallung nebst schönem ...n zu verkaufen. ...heres Geschäftsstelle.

...l. möbl. Zimmer
...ofort (mit od. ohne ...) gesucht m. Klavier ...Benutzg. desselben. ...Pianist Krug, ...8. Café Thies.

...bl. Zimmer
...Morgenkaffee in dürf...em Hause zu Anfang ...ber gesucht. ...kten unter H. 100 ...Geschäftsst. d. Bl.
...10. September für ...ungen Mann
...bl. Zimmer
...ller Pension gesucht. ...kten unter B. T. ...Geschäftsst. d. Bl.

...ut erhaltener
...rock-Anzug
...Figur) zu verkaufen. ...res Geschäftsstelle.
...st neuer schwarzer
...g und Hose,
...19jährigen passend, ...kaufen. ...res Geschäftsstelle.

...Eine gute
...chmaschine
...verkaufen.
Gothenstr. 5.

...Gute Hühning sind ...n d4925
...kerland
...ren Parzellen zu ...ht en. ...s bei Gerbaulet, ...g.

...schwarzbunter
...gdhund
...em Schweif, auf ...en Hektor hörend, ...ntlaufen ...linger erhält Be...lohnung. ...ke, Crommert.

**Bocholter-Borkener**

# Volksblatt

**Rheder Volkszeitung**
**Anholt-Isselburger Zeitung**
Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 30,00 M, von der Geschäftsst. abgeholt 29,00 M, durch die Post bezogen 30,00 M monatlich. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. Geschäftsstellen: Bocholt, Nobelstr. 6 (Fernsprecher 92), Rhede: J. Heinrichs, Anholt: W. Wolfing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische der 36 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 1,00 M, Auswärtige 1,20 M, Textanzeigen das Millimeter 3,00 M. Hierauf der jeweilige Zuschlag. Auskunft- u. Angebotsgeb. 1,50 M. Bei Klage-Erhebung, Konkursen usw. wird d. bewilligte Nachlaß hinfällig.

**Amtlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.**

51. Jahrgang — Samstag, den 26. August 1922 — Nummer 209

# Abschluß der Berliner Verhandlungen.

## Abreise der Delegation der Reparationskommission. Neue deutsche Vorschläge.

WTB. **Berlin**, 25. Aug. (Drhtb.) Die offiziösen Besprechungen zwischen den Vertretern der Reparationskommission einerseits und dem Reichskanzler und Reichsfinanzminister andererseits, die am Montag begannen, wurden heute beendet. Die beiden Vertreter reisten nach Paris ab. Obwohl man nicht sagen kann, daß die Verhandlungen bisher ein positives Ergebnis haben, so wurden jedoch verschiedene Anregungen gegeben und geprüft. Die Vertreter der Reparationskommission werden in Paris über die gegenwärtige Lage Deutschland Auskunft geben, was der hauptsächlichste Zweck für die Reise nach Berlin war und die Reparationskommission über die oben erwähnten Anregungen unterrichten.

:l: **Berlin**, 25. Aug. Bradbury und Mauclere werden wahrscheinlich heute mittag 2 Uhr nach Paris zurückkehren. Vorher findet aber noch eine Beratung zwischen den Vertretern des Wiederherstellungsausschusses und den deutschen Unterhändlern statt, die in einer gemeinsamen Erklärung der Ententevertreter und der Deutschen über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen ihren Ausdruck finden sollen. Wie verlautet, wird diese Erklärung noch vor der Abreise der Ententevertreter ausgegeben werden. Es handelt sich dabei nicht um endgültige Vereinbarungen, sondern um Vermittlungsvorschläge, die bei den gestrigen Verhandlungen von Hermes und Bergmann mit Bradbury und Mauclaire herausgekommen sind. Wie pessimistisch die ganze Lage in den Wirtschaftskreisen beurteilt wird, zeigt das schnelle Aufsteigen des Dollars, der heute schon in den frühen Mittagsstunden einen Stand von von etwa 2500 erreichte. Vor der Besprechung mit den Ententevertretern fand heute vormittag eine Kabinettssitzung statt, in der die Forderungen der Gewerkschafen zur Sprache kamen. Auch wird davon gesprochen, daß Führer der Rechtsparteien und Großindustrie ihre Bereitschaft erklärt haben, einen Weg aus dem gegenwärtigen Wirtschaftschaos zu suchen und die Regierung in ihren dahingehenden Bestrebungen zu unterstützen.

WTB. **Berlin**, 25. Aug. (Drhtb.) Um 10 Uhr trat das Reichskabinett zu einer neuen Beratung zusammen und um 12 Uhr empfing der Reichskanzler die beiden Herren von der Reparationskommission zu einer letzten Besprechung. Voraussichtlich wird noch im Laufe der heutigen Tages eine amtliche Mitteilung ausgegeben werden.

Bis zur Herausgabe der angekündigten amtlichen Mitteilung bewahren die Regierungsstellen das bisher beobachtete Stillschweigen. Die Annahme ist indes allgemein, daß die Abreise der Vertreter der Reparationskommission erfolgt ist, ohne daß eine Einigung zustandegekommen ist. Wenn von Kreisen, die der Regierung nahestehen, davor gewarnt wird, die Abreise mit einem völligen Scheitern der Verhandlungen auf eine Stufe zu stellen, so läßt auch das nicht viel Raum für eine günstigere Auffassung. Immerhin würde diese Ausdrucksweise die Annahme gestatten, daß die Verhandlungen auch jetzt noch fortgesetzt werden.

### Neue deutsche Vorschläge.

TU. **Berlin**, 25. Aug. (Drhtb.) **Aus Berliner politischen Kreisen berichtet man über die Grundzüge und Anregungen, die die deutsche Regierung den beiden Vertretern der Reparationskommission mit auf den Weg gegeben hat und deren Vermittlung an die Reparationskommission von diesen bereitwillig zugesagt wurde. Der deutsche Vorschlag, der einen Ersatz für die Deutschland unmöglichen produktiven Pfänder darstellt, läuft dahinaus, daß die deutsche Regierung einen Abschluß von Lieferungsverträgen mit den Besitzern der Zechen und Forsten über Zwangslieferungen in Holz und Kohlen sicherstellt. Die Lieferanten haften dem Reiche gegenüber für die Erfüllung der Lieferungen durch Konventionalstrafen. Die Kohleninduſtriellen haben sich mit der deutschen Reichsregierung einverstanden erklärt. Mit den Vertretern der Holzindustriellen ist noch keine Fühlung genommen worden. Durch diese neuen Vorschläge ist erreicht, daß die Moratoriumsverhandlungen mit der Reparationskommission nicht abgebrochen sind, sondern in der Schwebe bleiben und daß dadurch die Möglichkeit einer Einigung besteht.**

### Der Reichswirtschaftsrat zur Währungsnot.

TU. **Berlin**, 25. Aug. (Drhtb.) Der vorläufige Reichswirtschaftsrat hat für Mauclaire und Bradbury eine Denkschrift ausgearbeitet, in der die Behauptung zurückgewiesen wird, Deutschland habe mit Absicht seine Währung in Verfall kommen lassen. Darin heißt es: „Erzeugung, Handel und Verbrauch stehen unter dem Druck von Versailles, der verschärft wird durch die immer weitere Verzögerung einer für Deutschland erträglichen Regelung der Reparationsfrage. Die Passivität der Zahlungsbilanz kann nicht aus eigener Wirtschaftskraft überwunden werden. Der Ausgleich in der Handels- und Zahlungsbilanz und der Ausgleich des Staatshaushalts ist ohne die Hilfe einer Außenanleihe nicht möglich. Die zur Herbeiführung des Gleichgewichts im Staatshaushalt nötige steuerliche Belastung muß zur weiteren Inflation führen. Der politische Druck, der insbesondere von Frankreich ausgeübt wird, muß zwangsläufig zum Zusammenbruch der Währung und der Wirtschaft führen. Die Steigerung des Kurses der deutschen Währung ist dringend nötig, da sonst Arbeitslosigkeit, Nahrungsnot und Unruhen, also eine Hinausschiebung des europäischen Wiederaufbaues und eine Fortsetzung der Weltkrise die unausbleiblichen Folgen sind."

## Zusammenbruch der Mark.

Der Zusammenbruch der Mark geht mit einer Schnelligkeit vor sich, die geradezu unheimlich ist. Was wir lange vorausgesagt haben, ist leider eingetroffen. Der Rest dessen, was wir Währung nannten und fälschlich noch nennen, verfällt; eine Katastrophe ist kaum aufzuhalten, wenn nicht in letzter Stunde Einsicht bei unseren bisherigen Gegnern hervortritt, eine Hoffnung zwar, die sehr gering einzuschätzen ist. Wir werden in der Folgezeit naturgemäß noch mit gewaltigen Schwankungen am Devisenmarkt zu rechnen haben; aber von innen heraus, aus der eigenen Wirtschaft, erscheint keine Hilfe mehr möglich. Nur eine Entspannung der außenpolitischen Lage kann den Sturz in den Abgrund aufhalten. Man flieht im In- und Auslande die Mark. Das Inland hamstert Devisen und verlangt nicht mehr Mark, sondern Dollar und englische Pfunde. Dies geht u. a. aus einer Meldung hervor, dergemäß zwischen der Konventions-Gemeinschaft der Wollweber-Verbände und deren Abnehmer-Gemeinschaft, die den Stoffhandel, die Konfektion und den Einzelhandel umschließt, ein Abkommen getroffen wurde, demzufolge die Abnehmer-Gemeinschaft ihren Mitgliedern freistellt, unter gewissen Bedingungen in ausländischer Währung oder in gebrochener Währung Käufe zu tätigen. Wenn also das Inland schon beginnt, die Mark als unbestrittenes Zahlungsmittel des Verkehrs abzulehnen, ist es kein Wunder, wenn trotz aller immerhin beachtenswerten Bemühungen der Reichsbank die Devisenkurse sprunghaft in die Höhe gehen. Es wäre ja möglich, daß, sofern Einigung zwischen der Reparationskommission und Deutschland eintritt, vorübergehend eine Entspannung auch am Devisenmarkte sich Bahn bräche. Aber mit dem Moratorium allein ist uns nicht mehr gedient. Es heißt jetzt, Hilfsmaßnahmen zu treffen, um **nicht allein die deutsche Mark, sondern vor allem das deutsche Volk zu retten**; das österreichische Beispiel ist Warnung genug. Wenn es so weitergeht wie bisher, steht eine neue soziale Revolution vor der Tür; und wenn sie ausbricht, wird sie schlimm sein; denn der Deutsche ist kein solcher Fatalist, wie der Oesterreicher.

### Zum Absturz der Mark.

WTB. **London**, 25. Aug. Der neue gewaltige Sturz der Mark erregt größtes Aufsehen. Einer Blättermeldung zufolge herrschte in den Kreisen der Reparationskommission in Paris eine sehr pessimistische Auffassung. Manchester Guardian schreibt zu dem seit der letzten Rede Poincares eingetretenen erneuten Sturz der Mark, es scheine unglaublich, daß die Franzosen in einer Politik verharrten, die mit dem Zusammenbruch des deutschen Handels enden müsse und mit der endgültigen Enttäuschung der Hoffnungen, irgend welches deutsches Geld zur Ausgleichung des französischen Budgets zu erhalten. Jedes Wort in einer der Brandreden Poincares kostete dem französischen Steuerzahler so und so viele Francs.

### Ein Hilferuf des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

:l: **Berlin**, 25. Aug. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat am Donnerstag nachmittag an den Trade-Union-Kongreß in London folgendes Telegramm gerichtet:

„Dollarstand heute 1810. Deutsche Mark fast auf Null. Bedeutet wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands, also beginnendes wirtschaftliches Chaos. Folge für alle Industrien unabsehbar, für England erneute Steigerung der Arbeitslosigkeit. 60 Millionen deutsche Käufer verschwinden vom Weltmarkt. Noch Rettung möglich, aber sofort einzuleiten. Sie hängt hauptsächlich von euren Maßnahmen ab."

Ein Telegramm ähnlichen Inhalts ist an den internationalen Gewerkschaftsbund in Amsterdam abgegangen.

### Die Forderungen der Gewerkschaften.

:l: **Berlin**, 25. Aug. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat dem Reichswirtschaftsminister folgende Forderungen unterbreitet:

Beschlagnahme der Lebensmittel, Kleidung, Schuhe, Rationierung derselben;

Festsetzung eines Zwangskurses der Mark;

Festsetzung von Höchstpreisen;

Uebernahme des gesamten Ausfuhrhandels durch die Reichsregierung;

Devisenein- und -verkauf durch das Reich;

scharfe Ueberwachung der Preisbildung durch das Reich;

sofortiges Verbot von Kuchen- und Luxusbackwaren;

sofortiges Verbot der Herstellung von Likören, Konfitüren usw.;

Einschränkung der Biererzeugung;

Verbot von Schaumweinfabrikation für den Luxusverbrauch;

Einfuhrverbot für Weine, Apfelsinen usw.

Die Gewerkschaften haben diese Forderungen schon seit Anfang der vergangenen Woche dem Reichswirtschaftsminister vorgetragen, ohne daß eine bindende Stellungnahme des Ministers zu ihnen erfolgt wäre. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Reichskanzler zu der von den Gewerkschaften geforderten Wiedereinführung der Zwangswirtschaft stellen wird.

### Brotfrage und Reparationen.

WTB. **Berlin**, 25. Aug. Der Reichskanzler empfing gestern nachmittag die Vertreter der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen (Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Afabund, Deutscher Gewerkschaftsbund und Deutscher Gewerkschaftsring) zu einer Besprechung über die Frage der Abwendung der drohenden Wirtschaftskatastrophe. Die Vertreter der Gewerkschaften unterbreiteten eine Reihe von Vorschlägen. Der Reichskanzler entwickelte in seinen Darlegungen die gegenwärtigen und vorhergegangenen Reparationsverhandlungen und außenpolitischen Ursachen der gegenwärtigen bedrohlichen Entwicklung und führte aus, daß die Reichsregierung vor einer schweren Entscheidung stehe.

Wie diese auch ausfallen werde, sie werde der Notwendigkeit Rechnung tragen müssen, daß die Ausführung da eine Grenze finde, wo **die Brotversorgung für das deutsche Volk** in Gefahr komme. Die Gewerkschaften stimmten dem zu. Die von den Gewerkschaften gemachten Vorschläge wurden im einzelnen durchgesprochen und sollen den Gegenstand weiterer Verhandlungen mit den Ressorts bilden.

* * *

### Vorauszeichnungen auf Zwangsanleihe im Monat August.

:l: **Berlin**, 25. Aug. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Zeichnungskurs von 96 Prozent für Vorauszeichnungen auf die Zwangsanleihe nur noch bis zum 31. August ds. Jrs. gilt. Da der Zeichnungskurs für die Vorauszeichnungen in den folgenden Monaten steigt und zwar bis zu einem Kurs von 104 Prozent für Zeichnungen im Februar 1923, so erwächst dem Zeichnungspflichtigen in der Ausnutzung des August-Zeichnungskurses ein erheblicher Vorteil. Die Zeichnung kann in den bereits bekanntgegebenen Annahmestellen vorgenommen werden. Dies geschieht dadurch, daß der Zeichner einen Zeichnungsschein, der bei der Zeichnungsstelle erhältlich ist, ausfüllt und ihn unter gleichzeitiger Anzahlung des Zeichnungspreises der Annahmestelle übergibt. Zeichnungen ohne gleichzeitige Einzahlung des Zeichnungspreises gibt es nicht. Wer zu viel vorauszeichnet, läuft keine Gefahr, sein Geld zu verlieren, da ein zu viel gezahlter Betrag mit 5 Prozent Zinsen zurückerstattet wird.

### Baldige Landtagsauflösung in Sachsen?

TU. **Leipzig**, 25. Aug. (Drhtb.) Die nächste Sitzung des Landtages, in der bekanntlich der sozialdemokratische Antrag über befristete Auflösung des Landtages und die Regierungsvorlage über das Volksbegehren behandelt wird, wird am Mittwoch, den 6. September, vormittags 11 Uhr, stattfinden. Die kommunistische Landtagsfraktion hat dazu noch einen Antrag eingebracht, der Landtag wolle beschließen, daß er sich auflöst. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Antrag als dritter Gegenstand mit auf die Tagesordnung kommt.

## Kurze Nachrichten.

— **Berlin**, 25. Aug. Die Fleischermeister der Stadt Zwickau sind in den Streik getreten. Sie lehnen wegen der übertrieben hohen Viehpreise jede weiteren Viehkäufe ab.

— **Brüssel**, 25. Aug. **Zwei Belgier, die seit** langer Zeit in Deutschland wegen Spionageverdachts in Haft waren, sind gegen einen in Brüssel in Haft befindlichen Deutschen namens Rippel ausgetauscht worden.

— **Paris**, 25. Aug. Wie Petit Parisien aus St. Etienne mitteilt, begibt sich Senator Herlin dieser Tage nach Wien zur Teilnahme am 20. interparlamentarischen Kongreß. An der Reise würden sich noch verschiedene andere französische Parlamentarier beteiligen.

— **Paris**, 25. Aug. Die Liberte veröffentlicht eine Sensationsmeldung aus Kairo, wonach in Mesopotamien eine Revolution ausgebrochen sei, die sich gegen die Engländer und Emir Pascha richtet.

— **Paris**, 25. Aug. Nach einer Warschauer Meldung wird Pilsudsky am Samstag das polnische Oberschlesien besuchen.

— **Paris**, 25. Aug. Der Streik der Postbeamten ist beendet. Das Personal hat sich bedingungslos zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit erklärt.

— **London**, 25. Aug. Eine türkische Mitteilung aus Angora besagt, daß eine fliegende Kolonne des griechischen Heeres die Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonverbindungen zur griechischen Front zerstört habe.

# Der Hunger in Rußland.

Die Verhältnisse in den Hungergebieten Rußlands beginnen sich zu verschieben. Die Lage in der Wolga, wo im Winter 1921-22 und in den darauffolgenden Monaten die entsetzlichste Hungerkatastrophe wütete, hat sich langsam gebessert, nicht zuletzt auch dank der Hilfe, die den betreffenden Gebieten von auswärts durch die verschiedenen Hilfsexpeditionen zugeführt werden konnte; das furchtbare Massensterben hat abgenommen, und es besteht Hoffnung, daß die Ueberlebenden in den Wolgagebieten ihre Ernährung wenigstens zum Teil aus der Ernte des Jahres 1922 decken können, sofern die Bewohner auch weiterhin Unterstützung erhalten, vor allem auch an notwendigen Gebrauchsgegenständen wie landwirtschaftlichen Geräten und Kleidung. Dagegen drohen die Verhältnisse in der Ukraine, die im vergangenen Winter günstiger als die Wolgagebiete gestellt war, die Schrecken der Wolgahungersnot zu erreichen. Das Deutsche Rote Kreuz teilte in den letzten Tagen aus einem Bericht von Dr. Nansen herzzerreißende Einzelheiten mit: Tausende von Flüchtlingen aus der südrussischen Hungerzone wandern nach Kiew, Charkow und Odessa, um dort Hilfe zu suchen, aber nicht zu finden; die Behörden verfügen nicht über die notwendigen Mittel zur Hilfe, und so erliegen die Flüchtlinge dem Hunger, dem sie zu entrinnen hofften. Die Krankenhäuser in der ukrainischen Großstädten müssen aus Mangel an Medikamenten und Lebensmitteln schließen. Lastwagen, welche die Leichname fortschaffen, haben fast eine Woche zu tun, um die Runde durch die Stadt zu machen. 4 Tage oft bleiben die Leichen auf der Straße liegen und wenn man sie dann fortschafft, sind sie vielfach zur Hälfte von Ratten und von der hungernden Bevölkerung aufgefressen. Das ganze Gebiet zwischen Odessa und Poltawa, das eines der reichsten der Ukraine war, ist vollständig unbebaut. Die Häuser sind verlassen, nachdem die Bauern das Stroh von den Dächern aufgegessen haben. Fälle von Menschenfresserei sind so häufig, daß die Verwaltung darauf verzichten muß, sie zu verfolgen. Die wachsende Hungersnot in der Ukraine droht zu einer furchtbaren Katastrophe zu werden. Auch große Teile des Wolgagebietes werden, wie z. B. kürzlich der Schwedische Generalkonsul Eckstrand aus Stockholm, der die verschiedenen Hilfsdistrikte in Rußland inspizierte, in einem Bericht darlegt, im kommenden Winter wiederum von der Hungersnot heimgesucht werden; es müßte denn sein, daß in anderen Gegenden Rußlands eine so reiche Ernte erzielt wird, daß den notleidenden Gebieten die notwendigen Getreidemengen abgegeben werden könnten. Damit ist aber bei den allgemeinen Verhältnissen in Rußland nicht zu rechnen; somit sind wiederum große Gebiete an der Wolga vom Hunger bedroht. Auch die günstig gestellten Gebiete an der Wolga werden im besten Falle gerade genügend Brotgetreide aufbringen, um die wesentliche Ernährung für die erwachsene, arbeitsfähige Bevölkerung notdürftig zu decken. Für Kinder und alte Leute, ebenso wie für Kranke und Schwache fehlt es an jeder Möglichkeit, sich aus eigenen Mitteln zu ernähren. Um ihnen das Leben zu erhalten, müssen ergänzende Nahrungsmittel sowie Medikamente unbedingt weiter zur Verfügung gestellt werden, auch für diejenigen Gebiete, die mit einer sehr günstigen Ernte rechnen dürfen.

Gelegentliche Nachrichten aus englisch-amerikanische Quelle, die auch von einigen deutschen Zeitungen übernommen wurden, daß bereits mit einem Ende der Hungersnot zu rechnen sei, widersprechen somit in dieser Verallgemeinerung den tatsächlichen Verhältnissen. Wohl ist die Lage in manchem Bezirk erheblich gebessert, aber nur dem kleinsten Teil des Hungergebietes wird ein vollständiger Verzicht auf fremde Hilfe möglich sein. Für die deutschen Kolonisten an der Wolga und am Schwarzen Meer tut Hilfe so dringend not wie je.

Spenden werden weiterhin durch die Münsterische Bank und die Geschäftsstelle der Zeitung angenommen.

## Westfalen und Rheinland.

* **Haltern**, 25. Aug. **Durch Blitzschlag eingeäschert** wurde am Dienstag abend bei dem Gewitter die beim Wasserwerk gelegene Scheune des Gutspächters Bolle. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß es nicht gelang, die eben eingefahrene Ernte zu retten.

* **Sythen**, 25. Aug. **Ueberfallen** wurde gestern morgen in der Nähe des Schlosses ein zur Arbeit fahrendes 20jähriges Mädchen von einem fremden Menschen, der das Mädchen vom Rade riß und, da sie sich wehrte, ihr einen Messerstich beibrachte.

* **Recklinghausen**, 25. Aug. **Ein neuer Schwindlertrick**, durch den namentlich größere Geschäftsleute schwer geschädigt werden, ist hier wiederholt angewandt worden. Das Paar (ein Mann und eine Frau) betritt das Geschäft und kauft allerlei an Stoffen und Lebensmitteln. Nachdem die Ware gekauft und das Bedienungspersonal ihnen den Zettel ausgehändigt hat, wird von den Betrügern auf dem Zettel eine Radierung vorgenommen. Z. B. werden 10 Meter Cheviot zu je 395 ℳ = 3950 ℳ gekauft. Der Betrüger radiert in der Meterzahl und ebenso an der Kaufsumme die 0 fort und täuscht insofern die Kassiererin, indem es nunmehr auf dem Zettel heißt: 1 Meter zu 395 ℳ = 395 ℳ. Nachdem die Zahlung geleistet ist, wird die 0 wieder hinter die Zahlen 1 und 395 gesetzt, womit sich der Schwindler dann an die Ausgabestelle begibt und anstandslos die gekaufte Ware ausgehändigt erhält und dann eiligst damit verschwindet. Als in einem Fall der Schwindler von einer Verkäuferin, die an der Warenausgabe tätig ist, gemerkt wurde und diese Meldung erstatten wollte, hat sich der Gauner unter Zurücklassung der gekauften Ware entfernt, ohne daß es gelungen ist, ihn zu ergreifen.

* **Recklinghausen**, 25. Aug. **Ueberfahren.** Der neun Jahre alte Sohn Erich des Metzgermeisters Ciesinski wurde auf der Augustastraße von einem Kohlenfuhrwerk des Holzhändlers Lauf überfahren und tödlich verletzt. Der Junge befand sich in Begleitung seines Bruders mit einem Handwagen auf dem Fußsteig. Als sich die Deichsel des Wagens löste, sprang er auf die Straße und geriet sofort unter die Räder des Kohlenfuhrwerks, das er in seinem Eifer nicht bemerkt haben muß.

* **Lünen**, 25. Aug. **Riesenschiebungen.** Bei der hiesigen Bergmannssiedlung sind alle nur erdenklichen Baumaterialien verschoben worden. 5 Personen wurden festgenommen und dem Untersuchungsrichter in Dortmund zugeführt, weil sie dringend verdächtig sind, Kohlen- und andere Schiebungen vorgenommen zu haben. In die Angelegenheit, die weite Kreise zieht, sollen dem Vernehmen nach mehrere stadtbekannte Persönlichkeiten verwickelt sein.

* **Herten**, 25. Aug. Von einem Kohlenfuhrwerk überfahren und getötet. Der elfjährige Sohn des Metzgermeister Ciesinski wurde von dem Kohlenfuhrwerk eines Holzhändlers überfahren und so schwer verletzt, da er bald nachher gestorben ist.

* **Herne**, 25. Aug. **Tot aufgefunden.** Auf der Zeche Mont Cenis wurde der Maurer Brand mit gebrochener Wirbelsäule tot aufgefunden. Anscheinend ist B. durch einen Sturz zu Tode gekommen.

**Zeichen.** Folgendes recht bezeichnendes Zeitbild-Zeit. Folgendes recht bezeichnende Zeitbildchen sendet dem Bochumer Anzeiger ein Leser ein: „Weil in letzter Zeit hier in Bochum soviel gestohlen wird, wollte ich mir diese Spitzbuben gern persönlich ansehen und ihr Treiben beobachten. Habe mir zu diesem Zwecke hundert schön verschnürte Paketchen fertiggestellt. Der Inhalt war verschimmelte Küchenabfälle, gefangene tote Mäuse und Aschendreck. Diese Paketchen habe ich am Eingang meines Geschäftes einzeln unauffällig niedergelegt, und diese Paketchen wurden in eineinhalb Tagen gestohlen. Von diesen 100 Langfingern habe ich gezählt: 48 jüngere Damen, 37 Frauen, 6 Herren und 9 Kinder. Es war köstlich, anzusehen, wie diese Spitzbuben zu Werke gingen, sich unauffällig an das Paketchen heranschlichen, es in ihren Taschen, Marktkörben usw. verschwinden ließen und schleunigst das Weite suchten. Wie mög enste enttäuscht, ja, erschrocken gewesen sein, als sie zu Hause das Paketchen öffneten!" Auffällig ist, daß so viele weibliche Personen an Kleptomanie leiden! O alte deutsche Ehrlichkeit, wohin bist du entschwunden!

* **Schwelm**, 25. Aug. **Vom Blitz erschlagen.** Bei dem Gewitter wurden vier Jungens, die sich auf dem Felde befanden, von einem Blitzschlag getroffen. An den Nachwirkungen des Blitzes ist der Schüler Schmittmann gestorben. Die drei anderen haben sich bald nachher wieder erholt.

* **Deynhausen**, 25. Aug. **Hoteldieb.** Ein Hoteldieb drang in das Hotelzimmer eines holländischen Ehepaares und stahl daraus Wäschestücke im Werte von 30 000 Mark. Der Dieb hatte sich tags zuvor in einem Nebenzimmer eingemietet. Wie festgestellt werden konnte, ist er mit seiner Beute in der Richtung Dortmund abgefahren.

* **Düsseldorf**, 25. Aug. **O schöne Zeit ....** Ein Wirt in Himmelgeist, der sein 25jähriges Berufsjubiläum beging, bereitete aus diesem Anlaß seinen Gästen eine Ueberraschung. Er verabreichte ihnen Getränke usw. zu Vorkriegszeiten, ein großes Glas Bier zu 15 Pfg., einen Korn zu 5 Pfg., eine Zigarre zu 6 Pfg. Das Bezahlen brachte große Schwierigkeiten, da niemand das nötige Kleingeld in der Tasch hatte. Man kann sich lebhaft vorstellen, daß die Anerkennung in Himmelgeist groß war. Schade, daß das Jubiläum nicht allgemein bekannt war; es wäre sonst sicher an dem Tage noch mancher nach Himmelgeist gepilgert.

* **Barmen**, 25. Aug. **Fälschung brasilianischer Noten.** Unter dem dringenden Verdacht der Beteiligung an der Fälschung brasilianischer Noten wurde der Direktor Meyer verhaftet. Er soll Werkzeuge und Maschinen zur Herstellung der Falschscheine geliefert haben. In die Angelegenheit sollen noch andere angesehene Persönlichkeiten verwickelt sein.

* **Münstermaifeld**, 25. Aug. **Automobilunglück.** Reichsgraf Karl von und zu Eltz hat, wie jetzt hier bekannt wird, in der Nähe von Augsburg durch ein Automobilunglück seinen Tod gefunden. Erbprinz Leiningen erlitt einen Oberschenkelbruch. Die Leiche des Verunglückten wird vorläufig in der Fürstlich Löwensteinschen Familiengruft auf Kloster Engelberg bei Kleinheubach in Unterfranken beigesetzt.

* **Erkrath**, 24. Aug. **Mord und Selbstmordversuch.** Auf dem Wege zur Kirche wurde in Unterbach ein junges Mädchen von dem Sohn eines Landwirts erschossen. Der Mörder fuhr mit seinem Fahrrad davon, stieg dann auf einem Feldwege ab und brachte sich drei Revolverschüsse in die Seite bei. Man überführte ihn in das Hildener Krankenhaus, wo er auf den Tod darniederliegt. Es liegt eine Eifersuchtstat vor.

## Aus der Heimat.

**Bocholt**, den 26. August 1922.

m. **Renn- und Fahrverein.** Zu dem am Sonntag stattfindenden Rennen geben wir folgende Voraussage: 1. Ziegelheider Jagdrennen, 8 Pferde starten. Das Rennen liegt voraussichtlich zwischen Honsels Nelli, Wolbrings Amanda und Beierings Ilse. 2. Edelzucht Trabfahren, 8 Pferde starten. Scharfe Konkurrenz werden sich Teknieves Hexe und Wülfings Harras machen. 3. Graf Landsberg Flachrennen, 12 Pferde star-

# Mache Deine Seele frei!

Roman von Erich Ebenstein.

9 (Nachdruck verboten.)

„Lieber Richard", begann sie unsicher, „ich weiß, daß Mama mit Dir gesprochen haben wird und Du nun böse auf mich bist — aber willst Du nicht so gut sein, nun auch mich zu Wort kommen lassen?"

„Ich wüßte nicht, zu welchem Zweck? Du gehst Deine eigenen Wege. Hinter meinem Rücken — geh' stieb'! Ich mag Deine Geheimnisse gar nicht. Nur Ruhe will ich. Die brauch' ich. Die —"

„Richard!?"

Serena hätte nie gedacht, daß es so arg werden würde. Sie trat ganz an ihn heran und legte den Arm um seinen Nacken.

„Lieber Richard", sagte sie innig, „sieh mich doch an — sei gut zu mir — bitte laß Dir doch erklären —"

Er schleuderte ihren Arm brutal von sich.

„Was gibt's da noch zu erklären? Hast Du nicht verstanden, daß ich Ruhe haben will? Geh doch endlich — geh du große Künstlerin —"

Ein böses Lachen. Feindselig, kalt funkelten seine Augen sie an. Das Träumerische, Gütige war daraus verschwunden. Wie Glas flimmerten sie.

Serena hielt mit Mühe die Tränen zurück.

„Willst Du nicht wenigstens ansehen, was ich arbeite, und mir sagen —"

„Wozu? Es interessiert mich nicht im mindesten."

In Serena bäumte sich etwas auf. Diese Behandlung hatte sie doch nicht verdient! Was draußen in der Welt — o, sie wußte es wohl — kein vernünftiger Mensch mehr der Frau verwehren würde, das stempelten sie da in Schloßstadt zu einem Kardinalverbrechen. Sogar er — der doch gar kein Schloßstädter war —.

Auch in ihr wurde es kalt. Wieder klang die alte Melodie in ihr auf: Mache Deine Seele frei!

Ja — nun war es so weit. In ihr war gar kein Trotz, nur Selbsterhaltungstrieb. Denn das empfand sie mit grausamer Deutlichkeit: wenn er ihr dieses bescheidene Maß von Eigenleben nicht gönnen wollte, wenn die Schar der Philister ringsum wirklich stark genug war, seine Liebe totzuschlagen, dann konnte kein Friede mehr sein zwischen ihnen in alle Ewigkeit. Und dann —

Schauer der Angst schüttelten sie plötzlich. Leben ohne ihn? Sie liebte ihn doch — wenn diese Liebe sich auch immer hatte scheu verkriechen müssen —

Auch ihre Stimme klang rauh vor Erregung.

„Richard, Du mußt mich anhören. Es geht um unser beider Glück —"

Wieder das böse Lachen wie vorhin aus seinem Munde.

„Um unser Glück? Willst Du die Scherben wirklich noch auflesen? Als ob da noch was zu kitten wäre!"

Sie griff sich an die Schläfen. Ihre Knie zitterten plötzlich.

Er war aufgestanden und ging mit großen Schritten auf und ab, die Gegenstände, die ihm im Wege standen, achtlos mit dem Fuße zur Seite stoßend. Dann begann er zu sprechen. Scharf, wie mit dem Messer abgehackt, fielen die Sätze aus seinen Lippen.

„Jedes Glück ist ein Wahn, wenn es auf Lügen erbaut ist. Und belogen hast Du mich. Nicht bloß mit Deiner heimlichen Malerei. Auch sonst. Von Anfang an —"

„Richard!"

„Ach, laß nur! Oder hast Du mir etwa gesagt, daß Albrecht Dich liebte, ehe Du meine Frau wurdest? Darum wolltest Du in Wien damals nicht zu ihm! Natürlich! Es wäre doch peinlich gewesen, nicht wahr?"

Serena packte mit zitternder Hand seinen Arm und schüttelte ihn. Ihre Augen flammten vor Entrüstung.

„Du — Du — gib acht! Was Du da redest, ist —"

„Was?"

„Eine Schmach, die ich nicht dulde! Hörst Du? Wer hat Dir übrigens gesagt —? Wie kannst Du wissen —?"

„Nun, durch Dich nicht, natürlich. Uebrigens ist das Fragestellen an mir. Freilich, ob Du der Wahrheit gemäß antwortest —", sein Blick heftete sich durchbohrend an sie.

Serena zuckte mit keiner Wimper. In ihr war nichts mehr als Empörung. Richard fuhr, sie fortwährend fixierend, fort:

„Also die Tatsache leugnest Du nicht. Nun weiter — hat er Dir seine Liebe gestanden?"

„Ja."

„Dich geküßt?"

„— Ja."

„Wann?"

„Zwei Tage ehe ich Deine Frau wurde."

Es war Serena, als spräche eine andere aus ihr. Sie wußte, daß sie damit ihr Schicksal besiegelt hatte, aber sie konnte weder Lügen noch die Tatsachen abschwächen. Nun mußte er ja doch auch noch die andere Frage tun, die, ob sie selbst Albrecht geliebt habe? Aber er sagte nur verächtlich:

„Und das hast Du verschwiegen!"

Bleich, stumm, die Augen feindlich auf einander gerichtet, wie zwei Kämpfer, standen sie sich gegenüber. Als er nichts mehr sagte, stieß Serena empört heraus:

„Und darum fragst Du nicht, ob er auch mir etwas war? Bloß weil ich Dir etwas verschwieg, das nicht mein Geheimnis war?"

Er wandte sich ab.

„Wozu? Kann ein Mann ein Mädchen küssen ohne ihre Erlaubnis? Und wenn auch. Wenn ich vernarrt genug wäre, das zu glauben — spricht nicht die Tatsache, daß er wieder hier ist — heimlich, ohne daß es jemand weiß als Du, ohne daß Du es mir gesagt hast — — daß er heimlich Dich aufsucht — deutlich genug?"

Serena fuhr zusammen.

„Das — glaubst Du — von mir?"

„Ja, das glaube ich, weil ich's weiß. Und, wenn Du versuchen wolltest, es zu leugnen, dann würde ich Dir nicht glauben."

Einen Augenblick stand Serena da, als habe sie einen Schlag erhalten. Dann wandte sie sich stumm zur Tür und verließ den Raum.

Etwas in ihm schrie auf: „Halte sie! Frage weiter — es kann ja nicht sein!"

Aber er rührte sich nicht.

Mama hatte Albrecht ja gesehen —

Serena aber war unfähig, überhaupt einen klaren Gedanken zu fassen.

Ein Mann, der so von seiner Frau dachte, konnte sie nie geliebt haben. Was dunkel all die Zeit her auf ihr gelegen hatte wie ein böser, schwerer Traum, wurde nun plötzlich höhnende Gewißheit.

Flüchtiges Gefallen — aber keine Liebe. Dazwischen ein bitteres Staunen: so ganz fremd bin ich ihm geblieben? So völlig ohne Verständnis und ohne Güte ist er für mich?

Er hatte sie von sich gestoßen. Was sie auch vorbringen könnte — wollte — dem setzte er sein: „Ich würde Dir nicht glauben", entgegen.

Alles war aus.

„Geh doch endlich — geh —" Wie brutal er ihr das zugeschrien hatte —

Ihr war, als habe diese Stunde alles totgeschlagen, was sie mit dem Leben verband.

V.

Serena war in das kleine Atelier gegangen, hatte ihre Skizzen und das Bild zusammengepackt und die Magd nach einem Wagen geschickt.

Dann fuhr sie zu Tante Mumm nach Rinnebach.

„Nun wissen sie es, Tante. Und zwischen mir und Richard ist alles zu Ende." Damit trat sie in Tante Mumms große, luftige Stube, durch deren vier Fenster das bleierne Licht des Herbstnachmittags fiel. „Auch mit dem Leben bin ich zu Ende", setzte sie müde hinzu.

Das kleine, verhutzelte Frauchen war soeben aus den Scheunen gekommen, wo die Leute die letzten Fuhren mit Maiskolben abluden. Jetzt saß es fröstelnd am Kamin und starrte mit den klugen, blauen Augen, die gar keinen greisen Ausdruck hatten, in den Garten hinaus, dessen feuchter Boden mit großen Schwaden modernden Laubes bedeckt war. Gar keine frohen Gedanken waren ihr im Kopfe herumgegangen.

Trübselig so ein Herbst! Wie jammervoll die Bäume ihre nackten Aeste zum grauen Himmel reckten!

Bald kam die große Kälte. Die Gicht war auch schon da — wenn man da nicht das bißchen Humor aus allen Winkeln der Seele zusammenkratzte, dann müßte man schier melancholisch werden. Freilich, manchmal langt es kaum. Wie heute zum Beispiel, wo man sich auf Serena gefreut hatte und statt ihrer die Absage kam. Tante Mumm war noch jetzt ärgerlich darüber.

In diese Stimmung hinein kam nun Serena plötzlich mit ihrer Hiobspost.

Erst war die alte Frau sprachlos. Dann polterte sie zornig heraus:

„Ihr seid wohl beide endlich ganz übergeschnappt, he? Ende — Ende — so was redet von Ende und hat kaum erst die Nasenspitze in die Welt hineingesteckt! Und dann rast man nach Rinnebach raus und macht einer alten gichtbrüchigen Frau den Kopf wirr! Sie wissen's? Na — und was weiter? Ist gut! Tausendmal gut ist's, daß sie's endlich wissen! Nu malste erst rechtl Was der Junge ist, dem werd' ich schon den Kopf zurechtsetzen, und die andern — bah, die werden's auch noch mal begreifen, daß unser Herrgott auch noch anderes Federvieh geschaffen hat als das, was sie in ihrem Hühnerstall züchten."

Serena antwortete nicht. Sie setzte sich still an den Kamin neben Tante Mumm und starrte vor sich hin.

Und es war etwas in dem weißen, jungen Gesicht, das der alten Frau plötzlich Angst machte. Sie ergriff eine von Serenas schlaff herabhängenden Händen und drückte erschrocken auf die Klingel.

„Kalt wie Eis! Ob ich mir's nicht dachte! Krank biste, mein Küken — das ist alles!"

Riekchen Lahn, Tante Mumms langjähriges Faktotum, trat ein. Sie war mit der jungen Frau einst ins Haus gekommen, hatte treulich Leid und Freud mit ihr geteilt, und war dabei sachte mit ihrer Herrin alt geworden.

„Gnädige Frau haben geklingelt?"

„Ja, Riekchen. Bring mal rasch Tee für die kranke, junge Frau da! Recht heiß, verstehste?"

„Ja, gnädige Frau."

„Und Kognak. Und meine Melissentropfen. Mach Dir Beine, Riekchen!"

Riekchen ging. Serena schüttelte ungeduldig den Kopf.

„Das ist es nicht, Tante Mumm. Krank bin ich ja gar nicht, bloß —"

„Willste wohl gleich still sein? Krank biste. Mit die Hände!"

Serena schwieg und nahm gehorsam den Tee und die Melissentropfen, die Riekchen brachte.

(Fortsetzung folgt.)

# Das wahre

Wer als G
sturz 1918 die
Arbeiterbewegu
noch erinnern
ster als Führer
Gewerkschaftsbe
sonders im Ja
ßen Geister der
daß die Führer
werkschaftsbonz
beiter seien.
damit, daß di
Unternehmern
hatten. Hierdu
und dem willkü
preisgegeben.
müsse die Zen
die Führer (gt.
an deren Stell
tionen ohne fre
brauchte man k
und könnte seine
durchdrücken ohn
Zentralgewerksch

Es sind dann
gen, besonders a
ses Gerede hine
oder Schachtorga
Führer" der Ar
gebildet, und nic
rere. Und das
um das Proleta

Allmählich ha
Unionchen, man
union mit einem
Spitze gebildet.
einsah, daß zu ei
Kampffonds nöti
sen, Mitgliederb
auch von Zeit zu

Mit dieser Re
her Teil der Mit
es entstanden Re
einer gemeinsamen
Kommunisten, ab
Dortmund, versuch
Angelegenheit her
bung angenommen
recht bezeichnende

1. „Der gesamt
straff zentralisierte
nehmertums entspr
listiert sein.

2. Die Beiträge
daß die Union
Kämpfe finanziere
sten Aufgaben ist d
nären Klassenkamp
höhere Aufgaben
größerer Energie d
Gewerkschaften, bra
mehr Mittel. Da
die es für richtig ha
Beiträge zuzuführen
üblich sind, mit all
der Beiträge auf di
gen freien Gewerksc
ständlich. Alle Wi
tung und inneren
gegenstehen, müssen
daß sich die Union
vollkommene Vertra

3. Zur Führung
insonderheit der heu
kämpfe, erweist sich
unterstützung als u
freiwillige Opfer au
Kampffonds durch
werden.

4. Kein Kommun
werkschaften austrete
auf Kosten der kom
freien Gewerkschafter
Stärkung der Union
werkschaften wiegt d
ein solches Vorgehen
munismus in der A

Um die Aufnahm
gegenwärtig in Essen
Anträge wurden hie
„Union" Zaisser und
beiden sträuben sich d
„mindestens". so hoch
in den „gleichartigen
fürchten anscheinend
„Union".

Welche Lehre kann
ziehen? Niemals ist
irre geleitet worden,
beiterbeglücker. Diese
sonst in der Arbeiter
hat, waren die weisen
lung gemacht wurde,
ten mit ihren Führer
Es wäre doch eigentli
graute Gewerkschaftsfü
Gleichberechtigung des
leben streiten und dar
noch Verräter an de
werden konnten.

Hoffentlich mag di
sten manchem alten Ge

## Das wahre Gesicht der Unionisten

Wer als Gewerkschaftler kurz nach dem Umsturz 1918 die Sturm- und Drangperiode in der Arbeiterbewegung mitgemacht hat, wird sich noch erinnern können, daß sehr viele neue Geister als Führer auftraten, die man früher in der Gewerkschaftsbewegung nicht gekannt hatte. Besonders im Industrierevier versuchten diese großen Geister den Arbeitern plausibel zu machen, daß die Führer der Gewerkschaften (genannt Gewerkschaftsbonzen) die größten Verräter der Arbeiter seien. Besonders wurde dieses begründet damit, daß die Zentralgewerkschaften mit den Unternehmern eine Arbeitsgemeinschaft gebildet hatten. Hierdurch sei die Arbeiterschaft verkauft und dem willkürlichen Handeln der Unternehmer preisgegeben. Weiter wurde dann erklärt, man müsse die Zentralgewerkschaften zertrümmern, die Führer (gt. Bonzen) zum Teufel jagen und an deren Stelle Schacht- oder Werksorganisationen ohne freigestellte Führer bilden. Dann brauchte man keine so hohen Beiträge zu zahlen und könnte seine Forderungen von Werk zu Werk durchdrücken ohne die Bremser und Bonzen der Zentralgewerkschaften.

Es sind dann auch damals verschiedene Kollegen, besonders aus Bergarbeiterkreisen, auf dieses Gerede hineingefallen. Aus diesen Werks- oder Schachtorganisationen haben diese „großen Führer" der Arbeiter dann nachher die Union gebildet, und nicht bloß eine, sondern gleich mehrere. Und das alles zum Segen der Arbeiter, um das Proletariat zu vereinigen.

Allmählich hat sich dann aus den einzelnen Unionchen, man höre und staune, eine Zentralunion mit einem wirklichen Bonzentum an der Spitze gebildet. Und weil man dann nachher einsah, daß zu einer Gewerkschaftsbewegung ein Kampffonds nötig sei, hat man ferner beschlossen, Mitgliederbeiträge einzuführen, die dann auch von Zeit zu Zeit erhöht werden mußten.

Mit dieser Regelung war natürlich ein großer Teil der Mitglieder nicht einverstanden und es entstanden Reibungen. Man hat nun in einer gemeinsamen Konferenz der Unionisten und Kommunisten, abgehalten am 11. August in Dortmund, versucht, eine Einigung in in dieser Angelegenheit herbeizuführen und eine Entschließung angenommen, in welcher sich nachstehende Recht bezeichnende Sätz befinden:

1. „Der gesamte Aufbau der Union muß, den straff zentralisierten Kampfmethoden des Unternehmertums entsprechend, ebenfalls straff zentralistert sein.

2. Die Beiträge müssen so hoch gesetzt werden, daß die Union auch größere wirtschaftliche Kämpfe finanzieren kann. Eine ihrer vornehmsten Aufgaben ist die Propaganda des revolutionären Klassenkampfes. Da die Union sich viel höhere Aufgaben gestellt hat und sie mit weit größerer Energie durchführen will als die freien Gewerkschaften, braucht sie dementsprechend auch mehr Mittel. Daß die Mitglieder der KPD., die es für richtig halten, ihrer Partei viel höhere Beiträge zuzuführen, als sie in anderen Parteien üblich sind, mit aller Kraft für die Erhöhung der Beiträge auf dieselbe Höhe wie in gleichartigen freien Gewerkschaften eintraten, ist selbstverständlich. Alle Widerstände, die der Umgestaltung und inneren Klärung und Festigung entgegenstehen, müssen dadurch überwunden werden, daß sich die Union eine Leitung schafft, die das vollkommene Vertrauen der Mitglieder besitzt.

3. Zur Führung der wirtschaftlichen Kämpfe, insonderheit der heute noch unvermeidlichen Teilkämpfe, erweist sich die Zahlung einer Streikunterstützung als unerläßlich. Neben den durch freiwillige Opfer aufgebrachten Mitteln muß der Kampffonds durch erhöhte Beiträge gestärkt werden.

4. Kein Kommunist darf aus den freien Gewerkschaften austreten. Die Union darf nicht auf Kosten der kommunistischen Mitglieder der freien Gewerkschaften größer werden. Diese Stärkung der Union auf Kosten der freien Gewerkschaften wiegt die Nachteile nicht auf, die ein solches Vorgehen für den Einfluß des Kommunismus in der Arbeiterschaft haben könnte."

Um die Aufnahme dieser Entschließung wird gegenwärtig in Essen gekämpft. Abschwächende Anträge wurden hier von den „Führern" der „Union" Zaisser und Hermanns gestellt. Die beiden sträuben sich dagegen, daß die Beiträge „mindestens" so hoch gesetzt werden sollen wie in den „gleichartigen freien" Gewerkschaften. Sie fürchten anscheinend für den Bestand ihrer „Union".

Welche Lehre kann die Arbeiterschaft hieraus ziehen? Niemals ist sie mehr hintergangen und irre geleitet worden, als gerade durch diese Arbeiterbeglücker. Diese großen Geister, welche man sonst in der Arbeiterbewegung niemals gehört hat, waren die weisen Leute, wodurch die Entdeckung gemacht wurde, daß die Zentralgewerkschaften mit ihren Führern lauter Schwindel sind. Es wäre doch eigentümlich gewesen, daß alte ergraute Gewerkschaftsführer, die jahrelang um die Gleichberechtigung des Arbeiters im Wirtschaftsleben streiten und darben mußten, letzten Endes noch Verräter an den eigenen Arbeitskollegen werden konnten.

Hoffentlich mag dieses Gebaren der Unionisten manchem alten Gewerkschaftler, der irre geleitet worden ist, den Weg zu seiner alten Zentralgemeinschaft wieder finden lassen.

## Christlicher Metallarbeiterverband.

Seine zehnte Generalversammlung hielt der Metallarbeiterverband in Fulda am 20. August und folgende Tage ab. Erschienen waren als Gäste Reichspostminister Giesberts, Wohlfahrtsminister Hirtsiefer, Staatssekretär Becker, die aus dem christlichen Metallarbeiterverband hervorgegangen sind, Ministerpräsident a. D. Stegerwald, Oberbürgermeister Dr. Antoni, Landrat Frhr. v. Gagern, Domkapitular Dr. Thielemann im Auftrage des am Erscheinen verhinderten Herrn Bischofs von Fulda, Superintendent Ruhl, die Reichs- und Landtagsabgeordneten Brust, Andre, Stieler, Schirmer, Kloft, Schwarz, Schmidt-Fulda, Riehl-Fulda, die Vertreter der christlichen Metallarbeiterverbände Frankreichs, Hollands, Oesterreichs, Ungarns und der Bruderverbände aus Deutschland. Der Zentralvorsitzende Franz Wieber, M. d. R., sprach über die deutsche Not und die Aufgaben des christlichen Arbeiterverbandes. Ministerpräsident a. D. Stegerwald, der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, entbot die besten Grüße des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur zehnten Generalversammlung. Stegerwald zog in großen Strichen Vergleiche zwischen der Zeit, in der der Gewerkschaftsgedanke noch Neuland war und heute, wo die Gewerkschaftsbewegung in den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens gerückt ist. Die deutsche Arbeiterbewegung steht vor gewaltigen Aufgaben, die sie für den Neuaufbau Deutschlands zu leisten hat. Die Neugestaltung des Staatsgedankens darf nicht unter dem Gesichtswinkel des eigenen Berufes oder der eigenen Interessen vor sich gehen, sondern muß eingestellt sein auf den allgemeinen volklichen Gedanken. Die Neugestaltung der Wirtschaft kann nicht dem Kapitalismus oder dem Sozialismus überantwortet werden. Die Wirtschaftsordnung muß geregelt werden nach sittlichen Grundsätzen, in denen die berechtigten Interessen aller Stände vertreten werden können. Die Neugestaltung der Arbeiterbewegung kann nicht vor sich gehen in Klassenkampfgedanken, sondern nur in der Idee der Arbeitsgemeinschaft.

Der Vertreter des Internationalen Arbeitsamts in Genf, Henseler, überbrachte die Grüße des Herrn Reichsarbeitsministers Dr. Brauns und des Internationalen Arbeitsamts.

Der Vertreter Frankreichs, Michaud, betonte unter starkem Beifall, daß Haß, Zwietracht und Unterdrückung die Wirtschaft der Welt wohl zerstören, daß sie aber nur gehoben werden könnte durch gegenseitiges Verstehen.

Die Vertreter Ungarns und Hollands erstatteten ebenfalls die Grüße ihrer Organisationen.

August Brust, M. d. R., der älteste christliche Gewerkschaftsführer und der Gründer des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter, sprach seine Freude darüber aus, an der Tagung teilnehmen zu können und wünschte besten Erfolg für die Generalversammlung.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen erstattete der Zentralvorsitzende Wieber den Geschäftsbericht des Vorstandes über die Jahre 1920-21. In seinem Referat zeigte Wieber in großen Linien die Zusammenhänge zwischen den außenpolitischen und wirtschaftlichen Fragen und dem, was die Arbeiterbewegung dazu zu sagen hat. Die Quellen unseres wirtschaftlichen Niedergangs sind der Versailler Zwangsvertrag und das Londoner Diktat. Der Versailler Friedensvertrag muß revidiert und die Leistungen, die Deutschland zu erfüllen gezwungen ist, müssen herabgesetzt werden, wenn das deutsche Volk nicht zum Sterben verurteilt sein soll.

Das deutsche Wirtschaftsleben leidet durch die großen Abgaben in Kohlen und Koks, die einen Kohlenmangel hervorgerufen haben, der geradezu katastrophal wirkt. Ausländisch Rohstoffe, Kohle, Getreide usw., müssen mit riesigen Summen bezahlt werden, die in keinem Verhältnis mehr stehen zu den Ziffern, die die deutsche Wirtschaft auszuführen in der Lage ist. Das deutsche Volk und die deutsche Wirtschaft stehen in einer Katastrophe, die nur durch höchstes Pflichtgefühl jeder an seiner Stelle und höchstes Verantwortungsgefühl hintangehalten werden kann. Aus dem Grunde sind wir als christliche Metallarbeiter gegen jeden wilden Streik u. gegen jeden Putsch aus politischen oder sonstigen Gründen, weil sie das deutsche Wirtschaftsleben auf das schwerste schädigen. Aus innerer Einstellung stehen wir auch deshalb zum Gedanken der Arbeitsgemeinschaft und lehnen den Klassenkampf ab.

Hinsichtlich des Tarifwesens bemerkte am Schlusse der Referent, daß in den Berichtsjahren allein 2000 Tarifveränderungen vorgenommen wurden. Die Lohnbewegungen nahmen infolge der riesigen Preissteigerungen ein schnelles Tempo an und es ist nur der Gewerkschaftsbewegung zu verdanken, wenn noch einigermaßen ein Ausgleich zwischen Preis und Lohn geschaffen werden konnte. Nach weiteren Ausführungen des Referenten über Mitgliederbewegung, Klassenverhältnisse schloß der Referent seine mit größtem Beifall aufgenommenen Worte.

Reichspostminister Giesberts dankte für die freundliche Aufnahme und betonte, daß die Reichsregierung äußerst dunkel in die Zukunft sehe. Nie sei die Lage so verzweifelt gewesen wie jetzt. Das deutsche Volk hat an Sanktionen erfüllt, was es konnte, aber jetzt ist es zum Weißbluten gekommen.

Nach dem Reichspostminister Giesberts gab der Hauptkassierer Herzog den Kassenbericht. Dann sprachen die Vertreter des Saargebiets, Danzigs und Oberschlesiens ihre stete Treue zum deutschen Vaterlande und zum deutschen Volke aus und gelobten, daß auch in den abgetretenen Gebieten der christliche Metallarbeiterverband treu deutsch bleiben wird.

Im Anschluß daran setzte die allgemeine Diskussion über den Geschäftsbericht ein.

## Erntevorschau.

In früheren Jahren lagen bereits im August die Schätzungen der Anbauflächen durch das Statistische Reichsamt vor. Infolge der Abänderung in der Verteilung der Umlage haben die statistischen Anstalten andere Grundlagen für die Schätzung aufgestellt, sodaß in diesem Jahre nicht vor Oktober mit der Ermittelung der Zahlen zu rechnen ist. Immerhin scheint festzustehen, daß trotz der ungünstigen Witterung bei der Aussaat bei Wintergetreide und Sommergetreide die Flächen im Umfange der früheren Jahre bestellt wurden. Der Winter brachte jedoch bei Weizen erheblichen Schaden, sodaß im Frühjahr rund 10 Prozent wegen Auswinterung umgepflügt werden mußten. Diese Flächen wurden zum Teil mit Sommerkorn, vor allem aber mit Kartoffeln neu bestellt. Bei Roggen war die Auswinterung gering; hingegen litt Wintergerste und besonders Winterraps sehr. Bei Hackfrüchten ist eine Zunahme der Kulturfläche zu konstatieren; bei Zuckerrüben beträgt der Zuwachs 8,3 Prozent. Die Futterpflanzen nehmen etwa dieselbe Fläche ein wie im Vorjahre, jedoch sind sie infolge der Trockenheit im Sommer 1921 meist schlecht aufgegangen und mußten teilweise im Frühjahr umgepflügt werden. Die Frühjahrsbestellungen konnten wegen des langen Frostes und der ungünstigen Witterung erst spät in Angriff genommen werden und verschoben sich gegenüber dem Vorjahre um 3—4 Wochen. Bis zum Juni blieb das Wetter mit vereinzelten Nachtfrösten ungünstig; es muß während der Wachstumszeit für die diesjährige Ernte als abnorm bezeichnet werden.

Es ist schwer, heute schon ein einigermaßen sicheres Urteil über die Ernteaussichten abzugeben. Der erhöhte Produktionsmittelumlauf der Landwirtschaft wird sich in Norddeutschland in Bezug auf die Brotgetreideernte nicht voll bezahlt machen. Am günstigsten dürfte die Roggenernte ausfallen, die einen guten Durchschnitt verspricht. Die Weizenernte wird zum Teil weit unter dem Stande des Vorjahres bleiben; im besten Falle ist mit einer knappen Mittelernte zu rechnen. Bei Gerste ist das Ernteergebnis im allgemeinen befriedigend. Hingegen sind die Aussichten für Hafer in ganz Deutschland ungünstig. Die Kartoffelernte, über die man im gegenwärtigen Zeitpunkt freilich nur mit größter Vorsicht urteilen darf, verspricht einen günstigen Ausfall, ebenso die Zuckerrübenernte, bei der vor allem auch die Vergrößerung der Anbaufläche hinzukommt. Die Futtermittelnot wird allerdings in diesem Jahre noch nicht behoben werden. Der erste Schnitt der Heuernte, der wegen des regnerischen Wetters zum Teil jetzt noch nicht ganz beendet ist, war sehr gering; der zweite verspricht mehr Erfolg. Die Obst- und Gemüseernte befriedigt allgemein; insbesondere fällt die Pflaumen- und Aepfelernte ausnahmsweise reich aus.

Der amtliche Bericht über den Saatenstand in Preußen Anfang August ist diesmal besonders pessimistisch, vor allem fällt dies auf bei einem Vergleich der Bewertungsziffer für August 1922 und die entsprechende Zeit 1921 und 1913. Diesmal sind alle Zahlen, abgesehen von Hackfrüchten und Luzerne, unter mittel, während sie 1921 fast durchweg über mittel und 1913 ausnahmslos auf gut, bei Weizen sogar auf sehr gut standen. Dies darf jedoch kein Anlaß zu übertriebener Besorgnis sein, da die Ernte außerhalb Preußens, insbesondere in Süddeutschland, zum Teil ganz wesentlich besser steht.

Annähernd richtige Zahlen für die Erntemengen abzugeben, ist noch nicht möglich. 1921 hatte Deutschland eine Weizenernte von 3 Millionen Tonnen gegen 2,5 Millionen Tonnen 1920 und eine Roggenernte von 6,8 Millionen Tonnen gegen 4,9 Millionen Tonnen 1920. Für den rationierten Bedarf brauchen wir eine jährlich Brotgetreidemenge von etwa 4,6 Millionen Tonnen. Von diesem Bedarf sind 1921-22 durch die Umlage 2,5 Millionen Tonnen aufgebracht, etwa 1,9 Millionen Tonnen durch Einfuhr, der Rest durch Aufkauf von Inlandgetreide im freien Verkehr. In diesem Jahre wird wiederum die Hauptmenge in Höhe von 2,5 Millionen Tonnen durch Umlage von der Landwirtschaft aufgebracht. Damit wäre der Grundstock für die Volksernährung sichergestellt. Wieviel darüber hinaus für den freien Inlandverkehr noch zur Verfügung stehen wird, läßt sich kaum schätzen, ehe nicht die endgiltigen Ernteschätzungen und die Anbauflächenstatistik bekannt sind. Jedenfalls dürfte sich das Ernteergebnis zwischen dem der Jahre 1920 und 1921 bewegen.

## Kirchliches.

**Kirchennot in der Diaspora-Gemeinde Hochemmerich am Rhein.**

Am nächsten Sonntag soll in allen Kirchen unseres Bistums eine Kollekte für den Neubau einer Kirche in Asterlagen bei Hochemmerich, abgehalten werden. Hochemmerich ist eine aufblühende Industriegemeinde am Niederrhein. Sie verdankt ihre Entwicklung der Errichtung der Kruppschen Friedrich Alfred-Hütte, die 12 000 Arbeiter und Beamte beschäftigt, und der Anlage zweier Kohlenzechen. Vor 20 Jahren war Hochemmerich ein rein protestantisches Dorf. Jetzt wohnen innerhalb der Gemeinde etwa 10 000 Katholiken in überwiegend andersgläubiger Umgebung. Mit Mühe und Not hat die katholische Gemeinde Hochemmerich vor 5 Jahren ihr erstes Gotteshaus errichtet. Auf demselben ruht noch eine große Schuldenlast. Weder Pfarrhaus noch Gebäulichkeiten für Kapläne, Küster, Schwestern und Vereine sind vorhanden. An inneren Einrichtungen der Kirche fehlt sozusagen noch alles. Nun ist die Errichtung zweier neuer Gotteshäuser unaufschiebbar. In entfernteren Teilen der weitausgedehnten Gemeinde werden infolge der Entwicklung des Bergbaues in diesem Jahre Hunderte von Wohnungen errichtet; Hunderte kommen im nächsten Jahre zur Ausführung. Die Arbeiterkolonien liegen aber soweit auseinander, daß nur durch die Errichtung zweier Notkirchen den seelsorglichen Bedürfnissen genügt werden kann. Eine dieser Notkirchen soll im Bezirke Hochemmerich Asterlagen gebaut werden. Es darf die Errichtung der Gotteshäuser nicht hinausgeschoben werden, sollen nicht viele Katholiken unserem Glauben verloren gehen. Die Entfernung der neuen Kolonien von der jetzigen jetzigen Pfarrkirche ist zu weit, so daß die Mehrzahl der Katholiken ihren religiösen Pflichten nicht nachkommt. Die Verluste durch Austritt aus der Kirche und besonders durch die gemischten Ehen sind groß. Wurden doch in der Gemeinde Hochemmerich im vorigen Jahre 66 gemischte Ehen geschlossen, davon aber nur ein Drittel in der katholischen Kirche. Und in diesem Jahre sind 60 gemischte Paare getraut, von denen aber nur 14 katholisch, trotz aller seelsorglichen Bemühungen. Durch die Errichtung der Notkirche in Hochemmerich-Asterlagen soll den dortigen Katholiken Gelegenheit gegeben werden, leichter ihren religiösen Pflichten nachzukommen. Zwar ist ein Bauplatz von der Gewerkschaft Diergardt, Asterlagen, geschenkt worden, aber unter der Bedingung, daß der Bau möglichst bald in Angriff genommen wird. Die Errichtung einer Notkirche mit der unentbehrlichsten Ausstattung erfordert bei der gegenwärtigen Teuerung besonders auf dem Baumarkt gewaltige Ausgaben. Kostet doch eine bescheidene Notkirche etwa 600 000 Mark. Unmöglich kann die katholische Gemeinde Hochemmerich diese Summe aufbringen, zumal sie in nächster Zeit eine zweite Notkirche errichten muß. Darum wendet sie sich in ihrer seelsorglichen Not an die Glaubensgenossen des Bistums. Sind es doch eure eigenen Glaubensbrüder, die vorwiegend vom Niederrhein und aus Westfalen in diese ganz gemischte Gemeinde kommen, um Arbeit zu suchen und die im Umgang mit Andersgläubigen und Ungläubigen allzuleicht, wie die Erfahrung lehrt, dem Glauben verloren gehen. Helfet darum am nächsten Sonntage durch eine reichliche Gabe euren gefährdeten Glaubensbrüdern, damit bald auch in der Notkirche in Asterlagen das ewige Licht brennen kann. Besondere Gaben können auch an Kaplan Dammer, Hochemmerich, Postscheckkonto Nr. 33 035 Köln, überwiesen werden.

## Vermischtes.

**Schutz der Ernte gegen Brandstiftung.**

— **Berlin**, 22. Aug. Ende des Vorjahres wurde in einer kleinen Anfrage auf mehrere Brände von Scheunen und Getreidevorräten im Regierungsbezirk Erfurt hingewiesen, durch die außerordentlich wertvolle Lebensmittel vernichtet wurden. In der Beantwortung wurde festgestellt, daß die eingeleiteten Ermittlungsverfahren keinen Nachweis erbrachten, daß in einem der insgesamt 12 Fälle der Brand auf politische Motive zurückzuführen sei.

In der neuerlichen Antwort des Innenministers und des Landwirtschaftsministers wird erklärt, wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, daß besondere Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr einer Vernichtung von landwirtschaftlichen Gebäuden und sonstigen Einrichtungen sowie Getreidevorräten durch Brandstiftung zunächst nicht erforderlich sei, doch wies der Oberpräsident von Sachsen die Regierungspräsidenten seiner Provinz an, sich den Schutz der Landwirtschaft und besonders der Getreidevorräte besonders angelegen sein zu lassen.

**Von den Franzosen beschlagnahmt.**

— **Edenkoben**, 25. Aug. Die Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben, die Eigentum des Hauses Wittelsbach ist und in der in den letzten Jahrhunderten die Angehörigen des Königshauses bei ihren Besuchen in der Pfalz zu wohnen pflegten, ist jetzt von der französischen Besatzungsbe-

hörde für verheiratete französische Unteroffiziere beschlagnahmt worden. Da die dort wohnenden Unteroffiziere in Ludwigshafen, Speyer und Frankenthal stationiert sind, werden sie täglich in Autos zu ihren Dienststellen und wieder zurückbefördert.

**Noch ein Opfer der Hölzbanditen.**

— **Berlin,** 25. Aug. Als nachträgliches Opfer der Hölzbande starb jetzt, 36 Jahre alt, Dr. Arnold Schneider in Wernigerode. Schneider, der als Offizier auf verschiedenen Kriegsschauplätzen gekämpft hatte, wurde seinerzeit von Hölzbanden als Geisel mitgeschleppt und erhielt in einem Gefecht Verletzungen, von denen er sich nicht wieder erholte.

**Verbotene Linksblätter in Süddeutschland.**

— **Berlin,** 25. Aug. Die Morgenpost, das Organ der Münchener Unabhängigen, wurde laut B. T. auf 3 Tage verboten, weil sie das Verbot der Roten Fahne in Berlin „als Treppenwitz" bezeichnete, da der Hochverrat Bayern klar sei. Ferner wurde das Organ der Unabhängigen für Schwaben und Neuburg, Die Umschau, auf 4 Wochen verboten.

**Drei Brote für eine Lehrstunde.**

— **Magdeburg,** 25. Aug. Die Lehrervereinigung von Burg bei Magdeburg macht bekannt, daß sie bei der Geldentwertung die Entschädigung für Privatstunden künftig nach dem Brotpreis berechnen werde. Der Mindestpreis für eine Privatstunde soll dem Wert von drei Broten gleichen.

**Großer Mühlenbrand.**

— **Regensburg,** 25. Aug. Die große Kunstmühle in Sünching bei Regensburg ist Sonntag nacht niedergebrannt. Der Silo mit über 10 000 Zentner Getreide ist vernichtet worden. Der worden. Der Schaden wird auf viele Millionen geschätzt.

**Schweres Fliegerunglück.**

— **Paris,** 25. Aug. Auf dem Flugfelde von Fresaati stürzte heute ein Flugzeug ab und wurde vollständig zertrümmert. Der Benzinbehälter explodierte und das Feuer ergriff das ganze Flugzeug. Der Begleiter wurde getötet, der Führer wurde schwer verletzt.

**Ausstand in Le Havre.**

— **Paris,** 24. Aug. In Le Havre verschärfte sich die Streiklage, da die Arbeiter zahlreiche Arbeitsbehinderungen vornahmen. Die Straßenbahnen wurden in den Morgenstunden gezwungen, in die Abfahrtshallen zurückzufahren. Um 11 Uhr früh stockte der Straßenbahnverkehr vollkommen. Die Taxameterdroschken durften nicht verkehren. Ansammlungen, die gebildet wurden, um den Verkehr der Autos zu verhindern, wurden von der Polizei aufgelöst. Es kam zu einigen Zusammenstößen, doch waren Verwundete nicht zu verzeichnen. Im Hafen ruht die Arbeit vollkommen. Sechs Schiffe, die nicht vollständig entladen werden konnten, fuhren nach Dünkirchen und Antwerpen weiter. In den Gaswerken ruht die Arbeit vollständig. Ebenso im Baugewerbe. Strenge polizeiliche Maßnahmen sind ergriffen worden.

**Stenographenverband Stolze-Schrey und Einheitskurzschrift.**

— **Eisenach,** 24. Aug. Der Stenographenverband Stolze-Schrey hielt vom 17. August bis gestern hier seine diesjährige Tagung ab, die dem 25. Gedenktag der Schaffung des Systems aus den beiden älteren Stolze und Schrey gewidmet war. Gerade zum 25. Jubeltag dieser Vereinheitlichungsmaßnahme war der Verband vor die Frage der weiteren Vereinheitlichung gestellt, die Stellungnahme zu dem endlich zustandegekommenen Einigungsentwurf mit der Schule Gabelsberger. Der Vertreter des Reichsministers des Innern, Regierungsrat Becker, leitete die Aussprache mit der Mahnung ein, sich bei der Entscheidung des Ernstes der Stunde bewußt zu sein. Den einleitenden Vortrag über die Einheitskurzschrift hielt sodann Landesgerichtsrat Dr. Mager-Hagen i. W., der eine außerordentlich scharfe Kritik an dem Entwurf übte; er enthalte viele veraltete Gabelsbergersche Grundsätze, aber nichts von dem Geist einer modernen Stenographie u. könne niemals die deutsche Einheitsstenographie werden. Dr. h. c. Frey-Karlsruhe trat ihm entgegen und betonte, man dürfe die Einfachheit nicht über alles stellen. Wenn man mit Gabelsberger zu einer Verständigung kommen wolle, müsse man sich auf den möglichen Boden begeben. Die Besprechung zog sich bis zum Montag hin und endete mit der einstimmigen Annahme einer Entschließung, die besagt: Der Stenographentag der Schule Stolze-Schrey bedauert, die Frage, ob die Leistungsfähigkeit und Einfachheit des Entwurfes allen an ein neuzeitliches System zu stellenden Anforderungen gerecht werde, verneinen zu müssen. Er hält es deshalb für erforderlich, die Verhandlungen fortzuführen, um das auch von ihm erstrebte Ziel der einheitlichen Kurzschrift in zufriedenstellender Weise bald zu erreichen. Das Haupthindernis bildet die Annahme des Gabelsbergerschen Zeichens für den Konsonanten r, die allerdings zu Bedenken Anlaß gibt. Ob sich unter diesen Umständen die Vereinheitlichung erzielen läßt, bleibt fraglich. — Die übrigen Veranstaltungen [illegible] allem das Wettschreiben, hielten sich in [illegible] gewohnten Rahmen; interessant war aber die Betonung, daß man das Bestreben nach sportmäßigen Höchstleistungen aufgegeben habe.


ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

**Singer Nähmaschinen**

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

**Ersatzteile, Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen.** [m

Auf Wunsch Mechaniker ins Haus.

Singer Co. Hamborn

Nähmaschinen Act.-Ges. Kaiser-Wilhelm-Str. 396.

Vertreter für Bocholt Josef Schmeink, Westend 26.

**Städt. Arbeitsamt,**

Gasthausplatz, Zimmer 1

— Fernruf 24. —

Es werden gesucht:

**männlich:** 4 Jacquardweber oder 4 junge Leute zu Anlernen, 3 tüchtige Möbelschreiner (auswärts), Knechte, 1 Schneiderlehrling;

**weiblich:** 8 Drosselspinnerinnen, 3 Dienstmädchen für Landwirtschaft, 6 Dienstmädchen für bürgerlichen Haushalt.

Es suchen Stellung:

**männlich:** 1 Kaufmann, 1 Handlungsgehilfe, 2 Schlosser, 2 Huf- und Wagenschmiede, 1 Untermeister für Weberei, 4 Schuhmacher, 1 Schneider, 4 Fabrikarbeiter, 2 Boten, 3 Lagerarbeiter, 5 Bauhilfsarbeiter, 3 Nachtwächter oder dergl., 2 Erdarbeiter.

**weiblich:** 1 Mädchen von 15 Jahren für Büro (Kenntnisse in Schreibmaschine und Stenographie), 2 Mädchen, 16 Jahre alt, als Weberlehrling, 6 Lagerarbeiterinnen, 5 Fabrikarbeiterinnen, 2 Nopperinnen.

**Achtung! Höchste Preise!**

**Altpapier**

Wir kaufen jedes Quantum, auch in kleinen Mengen, alte Akten, Korrespondenzen, Briefe, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Frachtbriefe, Druckereiabfälle, altes Packpapier, Papierabfälle, alte Kartonagen, Lederdeckel, alte Brot- und Lebensmittelmarken, zerrissene Papiersäcke, Warenhausabfälle etc. und zahlen für jedes Kilo Papier, gleich welcher Art

**Vier Mark (4 M.)**

Fracht wird vergütet. Garantie für sofortige Vernichtung wird übernommen. Verpackung wird kostenlos zurückgesandt. Zahlung erfolgt innerhalb 8 Tagen rein Netto. Sendungen nur nach Station Schenefeld, Steg. Händler Vorzugspreise, Aufkäufer am Platze gesucht!

**Rehag, Rheinische Handels-Ges.,**

**Köln Rhein, Jülicherstr. 19.**


**Amt Liedern-Werth.**

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Brotbücher für die Zeit vom 28. August bis 17. Dezember d. Js. erfolgt

für die Gemeinden Werth und Herzebocholt am Samstag, den 26. August, nachmittags 4½ bis 4 Uhr in der Wirtschaft Weck in Werth.

für die Gemeinde Suderwick am Montag, den 28. August, nachmittags von 4 bis 4½ Uhr in der evangelischen Schule in Suderwick,

für die Gemeinden Barlo, Biemenhorst, Hemden, Holtwick und Liedern am Montag, den 28. August, vormittags 8½ bis 12 Uhr auf dem Amtsbüro in Bocholt,

für die Gemeinden Lowick, Mussum, Spork und Stenern am Dienstag, den 29. August, vormittags 8½ bis 12 Uhr auf dem Amtsbüro in Bocholt.

Gleichzeitig erfolgt die Ausgabe der Weizenmehlkarten für Kinder unter 2 Jahren und Personen über 70 Jahren. ć4942

Bocholt, den 23. August 1922.

**Der Amtmann:** Lainck.


Kräftige r2896

**Doppelpony-Stute**

zu verkaufen oder gegen kleinere zu vertauschen.

Langenbergstr. 48.

Ein fast neuer grauer

**Wintermantel**

preiswert zu verkaufen.

Daselbst ein kleiner

**Gasofen**

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Beim Gute Hünning sind 8 Morgen ć4925

**Ackerland**

in größeren Parzellen zu verpachten.

Näheres bei **Gerbaulet,** Gut Esing.

Prima Weinbrand,
Weinbrandverschnitt,
Original-Underberg
Bonekamp,
Franz. Weinbrand
(Original Asbach, uralt)
Korn-Anis,
Aller Schneider,
Kranewitt Doppelwacholder,
Wein u. feinste Liköre
empfiehlt
zu äußersten Preisen
**Theodor Wielbold,**
Schanze 48.

Wir empfehlen:

**Adreßbuch**

**der**

**Rheinisch-westfälischen Industrie**

**mit Bezugsquellen- und Export-Verzeichnis**

in deutscher Sprache

**1922/23**

Namentlich und örtlich geordnetes Adressen-Verzeichnis unter Berücksichtigung aller Industrien Rheinlands und Westfalens. Unter Mitwirkung der rheinisch-westfälischen Handelskammern und der führenden wirtschaftlichen Verbände. Auch in englischer, französischer, spanischer, holländischer, schwedischer, norwegischer, portugisischer und russischer Sprache erschienen.

Preis 720 Mark

**J. & A. Temming, Bocholt i. W.**

Abteilung: Buchhandlung.


**Gottesdienst-Ordnung.**

Sonntag, den 27. August 1922.

**St. Georg.** 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr und 4 Uhr Andacht.

**Liebfrauen.** 6,30, 7,15, 8,15 und 9 Uhr Lesemessen, 10 Uhr Hochamt, 2,30 Uhr Andacht. In Stenern ist keine Christenlehre. — Heute haben die Frauen 7,15 Uhr Monatskommunion. — Bei den hl. Messen und der Andacht wird heute eine Sammlung veranstaltet für eine Notkirche in Aschlagen bei Hochemmerich.

**St. Joseph.** 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht, 7 Uhr Monatskommunion für die Frauen; 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Knaben aus der Schule 2; Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung.

**St. Klara.** 7 Uhr hl. Messe. 6 Uhr Andacht.

**St. Agnes** (Hospital). 7 Uhr hl. Messe. 5.30 Uhr Andacht.

**Barlo.** 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr Kreuzwegandacht.

**Dingden.** 6,30 Uhr erste hl. Messe, 8 Uhr zweite hl. Messe, Frühpredigt und gemeinschaftl. hl. Kommunion der diesjährigen Kommunionkinder, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr nachmitt. Kreuzweg-Andacht.

**Rhede.** 6 Uhr hl. Messe, 6,30 Uhr hl. Messe und gemeinschaftl. hl. Kommunion der Knabenklassen zu Rhede, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Hochamt und Predigt, 2,30 Uhr Andacht.

**Velen.** 6,30 Uhr stille hl. Messe, 7,30 Uhr stille hl. Messe, Frühpredigt und gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen und Mädchen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr Andacht.

**Anholt.** ½7 Uhr erste hl. Messe, 8 Uhr zweite hl. Messe, 10 Uhr Hochamt und Predigt, 3 Uhr nachmittags Todesangstbruderschaft.

**Isselburg.** (Patronsfest.) 6,30 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 7,30 Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr feierliches Hochamt mit Aussetzung des hl. Sakramentes, Predigt und Segen, 2,30 Uhr Festandacht.

**Suderwick.** 7,30 Uhr Lesemesse und gem. Kommunion der Eltern, 10 Uhr Hochamt, 3 Uhr Andacht.

**Werth.** 7 Uhr hl. Messe, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Frauen und Mütter, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2,30 Christenlehre und Andacht. Freitag, 1. September, 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, 7,15 Herz Jesu-Hochamt. Nächsten Sonntag gemeinschaftl. hl. Kommunion des Männerapostolates.

**Andachten im Laufe der Woche.**

**St. Georg.** Donnerstag 8,30 Uhr Sakramentshochamt; abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht.

Freitag wird von 6—7 Uhr das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstag abend ist von 6 Uhr an Gelegenheit zum Beichten, desgleichen Freitag morgen.

**Liebfrauen.** Am Herz Jesu-Freitag ist von 6—8,30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, 8 Uhr Herz Jesu-Amt, abends 6 Uhr ist Herz-Jesu-Andacht. Am Donnerstag und Freitag ist jedesmal von 6 Uhr ab Beichtgelegenheit; am Freitag für die Pilger nach Kevelaer.

**St. Klara.** Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

**St. Agnes.** Am Herz Jesu-Freitag abends 7,30 Uhr Andacht.

**Evangelische Gottesdienstordnung.**

**Bocholt.** Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Jungfrauenverein, Montag 4 Uhr Frauenverein, 8 Uhr Jugendverein, 8,30 Uhr Bibelstunde. Nächste Uebungsstunde des Kirchenchores Dienstag, 12. September.

**Anholt.** Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.

In das Handelsregister Abt. B Nr. 24 ist zu der Firma Bergisch-Märkische Bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung Zweigstelle Bocholt eingetragen worden:

Die Zweigniederlassung in Bocholt ist aufgehoben.

Bocholt, den 21. August 1922.

**Das Amtsgericht.**


Größere Menge

**Kesselasche**

unentgeltlich abzugeben

Bocholter Dampfwaschanstalt,

Südwall 26.

Suche, als alleinstehende Dame, ein älteres, besseres

**Mädchen**

in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern. Hilfe vorhanden, zeitgemäßer Lohn.

Frau Louise Braunschweig,

Bocholt, ć4519

Bahnhofstraße 5.

Zum 1. September ein durchaus zuverlässiges, in Küche, Haus- und landwirtschaftl. Arbeiten erfahr.

**Mädchen**

gesucht. ć48888

Frau H. Boytinck, Schwanenmühle.

Gesucht zum 1. Sept. oder 1. Okt. älteres, tüchtiges

**Mädchen**

für Privathaushalt, wenn auch von auswärts.

Gute Bezahlung und Behandlung zugesichert. 2883

Näheres Geschäftsstelle.

Ein junges

**Mädchen,**

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht.

Johann Onstein.

Ein braves

**kath. Mädchen**

für Küche und Hausarbeit gesucht. ć4901

Frau Jos. Imping, Nordstr. 16.

Für einen Jungen von 18 Jahre wird

**Stelle**

auf dem Lande gesucht. Derselbe versteht fast sämtliche Landarbeiten.

Näheres Geschäftsstelle.

Kräftiger

**Lehrling**

für Stellmacherei gesucht.

Stellmacherei Gieben, Emmerich.

**Preissturz!**

Zuckersüße Edelpflaumen

empfiehlt billigst

Obstplantage u. Samenhaus Behnen.

1 Waggon

**Ia Speisezwiebeln**

eingetroffen.

Wiederverkäufer wollen Extrapreise einfordern.

Kaufe jeden Posten

**Kartoffeln, Obst und Gemüse.**

Bin Montags, Mittwochs und Freitags zu sprechen.

Bitte stets Proben mitzubringen. r4928

**Louis Goedhardt,**

Tel. 244. Nordstraße 26.

**Freibank.**

Heute, den 26. August, nachm. von 3 Uhr ab ist

Fleisch

zu haben. (2895m

**Käse-Lab und Farbe**

wieder in der bekannten guten Qualität vorrätig.

Apotheke Ringenberg.

# Allgemeine Ortskrankenkasse Bocholt.

## Bekanntmachung.

### Satzungsänderung. Auszug.

Nachstehende §§ erhalten folgende Fassung:

§ 13.

Die baren Leistungen der Kasse werden nach einem Grundlohne bemessen. Als solcher gilt der nach der verschiedenen Lohnhöhe stufenweise festgesetzte durchschnittliche Tagesentgelt der Kassenmitglieder bis zu 120 Mark für den Arbeitstag. Zur Festsetzung des Grundlohnes werden die Kassenmitglieder eingeteilt in solche, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag beträgt:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| bis | | | | 12,— Mk. | Stufe A |
| von | 12,01 | Mk. bis einschließlich | | 20,— „ | „ B |
| „ | 20,01 | „ „ | „ | 28,— „ | „ C |
| „ | 28,01 | „ „ | „ | 44,— „ | „ D |
| „ | 44,01 | „ „ | „ | 52,— „ | „ E |
| „ | 52,01 | „ „ | „ | 68,— „ | „ F |
| „ | 68,01 | „ „ | „ | 82,— „ | „ G |
| „ | 82,01 | „ „ | „ | 98,— „ | „ H |
| „ | 98,01 | „ „ | „ | 112,— „ | „ J |
| „ | 112,01 | „ und | mehr | | „ K |

Hiernach wird der Grundlohn bis auf weiteres festgesetzt;

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Für die Stufe | A | auf | 8 | Mark |
| „ „ „ | B | „ | 16 | „ |
| „ „ „ | C | „ | 24 | „ |
| „ „ „ | D | „ | 36 | „ |
| „ „ „ | E | „ | 48 | „ |
| „ „ „ | F | „ | 60 | „ |
| „ „ „ | G | „ | 75 | „ |
| „ „ „ | H | „ | 90 | „ |
| „ „ „ | J | „ | 105 | „ |
| „ „ „ | K | „ | 120 | „ |

Aendert sich der Lohn, so ändert sich die Lohnstufe mit dem nächsten Zahlungstermine.

§ 19.

Wie bisher. Neuer Zusatz:

Verheiratete versicherte Mitglieder (Haushaltungsvorstand) erhalten während der Erwerbsunfähigkeit als Zuschuß zum Krankengeld für die Ehefrau und für jedes Kind (bis zu 14 Jahren bezw. Schulentlassung) je fünf Mark, jedoch darf das Krankengeld und der Zuschuß zusammen ¾ des Grundlohnes der Stufe nicht übersteigen, in der das Mitglied versichert ist. An versicherte Ehefrauen wird dieser Zuschuß im Falle ihrer Erwerbsunfähigkeit nicht gewährt, es sei denn, daß die Ehefrau den ganzen Unterhalt der Familie bestreitet, der Ehemann vollständig erwerbsunfähig ist, keinerlei Beschäftigung ausübt und Einkommen hat.

Bei Krankheiten, die länger als drei Wochen dauern oder zum Tode führen, wird das Krankengeld schon vom ersten Tage der Arbeitsunfähigkeit an gezahlt.

§ 30.

Familienhilfe: Wie bisher. Neuer Zusatz:

2. Sterbegeld: für die Ehefrau ⅔ des dem Ehemann zustehenden Sterbegeldes. Für Kinder: bis zu 8 Jahren 400 Mark, bis zu 15 Jahren 800 Mark.

§ 44.

Ordentliche Kassenbeiträge:

Die Kassenbeiträge werden auf 8% des im § 18 festgesetzten Grundlohnes festgesetzt und für je zwei Wochen berechnet:

Sie betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| für die Stufe | A | 7,68 | Mark |
| „ „ „ | B | 15,36 | „ |
| „ „ „ | C | 23,04 | „ |
| „ „ „ | D | 34,56 | „ |
| „ „ „ | E | 46,08 | „ |
| „ „ „ | F | 57,60 | „ |
| „ „ „ | G | 72,00 | „ |
| „ „ „ | H | 86,40 | „ |
| „ „ „ | J | 100,80 | „ |
| „ „ „ | K | 115,20 | „ |

Für Lehrlinge aller Art, die ohne Entgelt beschäftigt werden, betragen die Beiträge zwei Drittel der niedrigsten Stufe.

§ 50a.

Von den Mitgliedern werden für jeden von der Kasse für einen Angehörigen ausgestellten Krankenschein fünf Mark erhoben.

§ 63.

Die Beiträge für die unständig beschäftigten werden auf 8% des Ortslohnes (§§ 149—152 R. V. O.) festgesetzt und für je zwei Wochen berechnet. Sie betragen:

| | | | | Ortslohn | Beitrag für 2 Wochen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | für Männer über | 21 | Jahre | 48,00 M. | = 46,08 M. |
| 2. | „ Frauen „ | 21 | „ | 33,00 M. | = 31,68 M. |
| 3. | „ Männer von | 16—21 | „ | 38,00 M. | = 36,48 M. |
| 4. | „ Frauen „ | 16—21 | „ | 25,00 M. | = 24,00 M. |
| 5. | „ Männer unter | 16 | „ | 23,00 M. | = 22,08 M. |
| 6. | „ Frauen „ | 16 | „ | 18,00 M. | = 17,28 M. |

**Vorstehende Satzungsänderung tritt mit dem 27. August 1922 in Kraft, und wird hiermit den Arbeitgebern und Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.**

Sämtliche Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, bis spätestens den **1. September cr.** ein namentliches Verzeichnis der bei ihnen beschäftigten Angestellten, Arbeiter pp nebst Angabe der z. Zt. gezahlten Gehälter und Löhne der einzelnen Personen einzureichen.

Werden neben Barlohn, Sachbezüge (Kost und Wohnung) gewährt, so ist dieses besonders zu vermerken.

Listeninhaber wollen in der Reihenfolge der Beitragsliste die Namen der Mitglieder angeben.

Erfolgt seitens der Arbeitgeber die Lohnangabe bis spätestens 1. September nicht, so wird Antrag auf Bestrafung nach § 818 R. V. O. beim Versicherungsamte gestellt.

Ummeldeformulare, ebenso Tabellen über die neue Stufeneinteilung sowie die Beiträge ab 27. 8. sind bei der Kasse unentgeltlich zu haben.

Bocholt, den 25. August 1922.

**Der Vorstand.**

J. A.: Carl Hüls, Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Auf Marke A des neuen Brotbuches wird von Montag, den 28. d. Mts. an 1 Pfund Kochmehl zum Preise von Mk. 10,— je Pfund in den bekannten Verkaufsstellen verausgabt.

Ferner wird in der Woche vom 28. August bis 3. September d. Js in den Bäckereien van Gelder, Sinnack, Wenderbusch, Jansen, Hengefeld Gottfried, Hengefeld Karl, Conrad und Ostendorf auf Marke B des neuen Brotbuches 1 Pfund Sondernährmittel ausgegeben.

Der Preis beträgt für

| | | |
|---|---|---|
| 1 Marke | Mk. 8,— | |
| 3 Marken | „ 22,— | bezw. Mk. 22,50 |
| 6 „ | „ 44,— | „ 45,—. |

Bocholt, den 26. August 1922. 4958

**Der Oberbürgermeister.**

# Fahrprozession nach Kevelaer.

**Samstag**, 2. September, morgens 6,30 Uhr hl. Messe in St. Georg; mittags 1 Uhr Auszug von der St. Georgiuskirche zur Bahn; 1,40 Uhr Abfahrt, 3,32 Uhr Ankunft in Kevelaer; der 2. Zug 30 Min. später. Nachmittags Kreuzweg, abends Fackelprozession.

**Sonntag**, 3. September, morgens 10 Uhr Hochamt in der großen Kirche, nachmittags 3 Uhr Auszug von der großen Kirche aus, 3,40 Uhr Abfahrt, 5,41 Uhr Ankunft in Bocholt; der 2. Zug 15 Min. später.

Die Fahrkarten zu dem Sonderzuge sind nicht an der Bahn, sondern in der Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes zu haben zum Preise von 40 Mk, hierin sind 4 Mk. Zuschlag enthalten zur Deckung der für die Prozession erforderlichen Ausgaben.

Jeder Pilger muß einen **Personenausweis** mit Photographie haben.

Die Kinder, welche als Engelchen an der Prozession teilnehmen wollen, mögen sich baldigst im Herz-Jesu-Hospiz melden, desgleichen die Jungfrauen, welche die Statue tragen wollen.

Es sind zwei Sonderzüge vorgesehen. Dafür müssen mindestens 780 Fahrkarten gelöst werden, und zwar, wie die Reichsbahndirektion angeordnet hat, bis zum

**Freitag, den 1. September, mittags 12 Uhr.**

Wenn bis dahin die erforderliche Anzahl nicht gelöst ist, würde der 2. Sonderzug ausfallen müssen, und die Pilger, welche nachträglich eine Fahrkarte lösen wollten, würden Gefahr laufen, wegen Ueberfüllung des einen Zuges nicht mehr mitzukommen. d4961

Bocholt, 26. Aug. 1922. Richter, Pfarrer.

# Allgemeine Ortskrankenkasse Bocholt.

## Bekanntmachung.

**Die Ausstellung der Krankenscheine für Familienangehörige erfolgt ab 27. August nur noch durch die Kasse.**

Die Arbeitgeber werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß sie zur Ausstellung von Krankenscheinen für Angehörige **ab 27. 8. nicht mehr berechtigt sind.** Von den Kassenärzten werden die Krankenscheine für Angehörige, die nicht von der Kasse ausgestellt sind, nicht mehr anerkannt.

**Die Kassenmitglieder haben sich die Krankenscheine für ihre Angehörigen auf der Kasse ausstellen zu lassen.** Für jeden Krankenschein werden fünf Mark erhoben. Dieser Betrag ist beim Verlangen eines Krankenscheines sofort zu zahlen. Der Krankenschein braucht nicht vom Mitglied persönlich abgeholt werden, sondern dies kann auch durch einen Angehörigen des Mitglieds erfolgen.

In dringenden Fällen kann der Arzt auch ohne Krankenschein in Anspruch genommen werden, jedoch ist dann der Krankenschein am nächsten Tage dem Arzt nachzubringen, andernfalls der Arzt berechtigt ist, die Kosten für die Behandlung von dem Mitgliede zu verlangen.

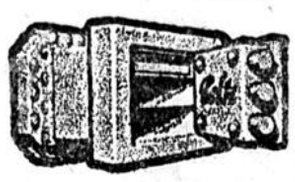
Die Ausstellung der Krankenscheine für Mitglieder kann weiterhin durch den Arbeitgeber erfolgen.

Arbeitgeber, die noch Krankenscheine für Angehörige (Formulare) im Besitz haben, werden gebeten, dieselben an die Kasse zurückzugeben.

**Der Vorstand.**

J. A.: 4973

**Carl Hüls**, Vorsitzender.



**Der sichere Ort für Ihre Wohnung!**

**Ueberfall u. Einbruch**

bleiben gänzlich erfolglos bei Anbringen eines

**Geheim Wandgeldschranks System „Peltz"**

D. R. G. M. Nr. 704505 und 760737.

Derselbe ist in jedem Raume, Kamin oder Keller vollständig unsichtbar anzubringen und der sicherste Aufbewahrungsort für Dokumente und Werte. Gegen Feuer ist der Peltz-Geheimschrank völlig unempfindlich und hat sich in vielen Fällen bei großen Bränden vollständig bewährt.

Katalog kostenlos durch:

**P. Vestjens, Düsseldorf,**

Merowingerstraße 6.

Generalvertreter der „Peltz"-Geldschrank-Werke.

# Achtung!

## Brennstoffersparnis!

In der jetzigen Zeit, wo die Wirtschaftlichkeit eine Lebensfrage für Jedermann bedeutet, ist es notwendig, daß man dem Kohlenverbrauch für Hausbrandöfen, gewerblichen und industriellen Feuerungsanlagen erhöhte Aufmerksamkeit schenkt. Durch die Anbringung des

**Kohlensparapparates „Aeolo"**

werden an Feuerungsmaterial, Kohle, Koks, Holz gespart:

a) bei Hausbrandöfen, Küchenherden und Badeöfen bis zu 50 %;
b) bei kleineren Bleischmelzanlagen, Bügelöfen bis zu 65 % und bis zu 50 % Zeitersparnis;
c) bei Backöfen bis zu 45 % und bis zu 50 % Mehrleistung;
d) bei Zentralheizungen bis zu 35 %;
e) bei industriellen Anlagen, wie Glühöfen, Ringöfen und dergl. 30 %;
f) bei Hochdruckdampfkesselanlagen bis zu 20 %.

**Lieferung und Montage des „Aeolo"-Apparates** erfolgt durch die Firma

**A. Hubert, Babel**

Spezialgeschäft für Zentralheizungsanlagen.

# Nationale Bankvereeniging

**DINXPERLO**

Telef. Dinxperlo No. 17.

**An- und Verkauf von Devisen**
**Kontokorrent-Rechnung mit Zinsenvergütung**
**Kostenloser Girodienst**
**Sparkasse 4% Zinsen**

**Kassenstunden 9—12** (8730a

# Favorit-Moden-Album

die neuesten Ausgaben

**eingetroffen!!**

# J. & A. TEMMING,

Abteilung: Buchhandlung.



# Kaninchenzucht-Verein

**Bocholt i. Westf.**

Am **Sonntag, den 27. August 1922, vorm. 11 Uhr**

**Mitglieder-Versammlung**

im Vereinslokal Lindenhof.

Besonders werden nähere Angaben gemacht über Herdstandstellung, Polznäh-kursus und über die zum Garden pp. abgesandten Felle. r4966

Es ladet freundlichst ein

**Der Vorstand.**

# Turnverein „Phönix"

Zur Teilnahme am Stiftungsfest des Turnvereins Werth sammeln sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen am Sonntag Mittag 1¼ Uhr bei der Löwenapotheke (Ecke Liedreich)

**Abmarsch punkt 1½ Uhr**

Liederbücher mitbringen.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

**Der Vorstand.**

Ein fast neuer

**Webers Backofen**

zu verkaufen, worin ca. 20 Pfd. Mehl verbackt werden können. r2900

Näheres Geschäftsstelle.

**Kinder-Bettstelle**

zu kaufen gesucht. r2896

Adressen abzugeben in der Geschäftsstelle.

# DAPOLIN

**Bestes BENZIN für Dreschmaschinen, Kraftfahrzeuge und stehende Motore zu Originalpreisen.**

Kein Warten auf Versand von auswärts!

**Drogerie zum weissen Kreuz**

**Gebr. Steiner, Bocholt i. W.**

Fernruf Nr. 257

**BENZIN-DEPOT**

der 4914g

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellsch.

# Kevelaer-Büchlein

**für die Wallfahrt zum Gnadenbilde**

zu haben bei

**J. & A. Temming.**

# Textilmaschinen

gebrauchte **Weberei-, Spinnerei-, Färberei-, Appretur- und sonstige Textilmaschinen** jeder Art, sowie ganze **Betriebsanlagen** kauft stets:

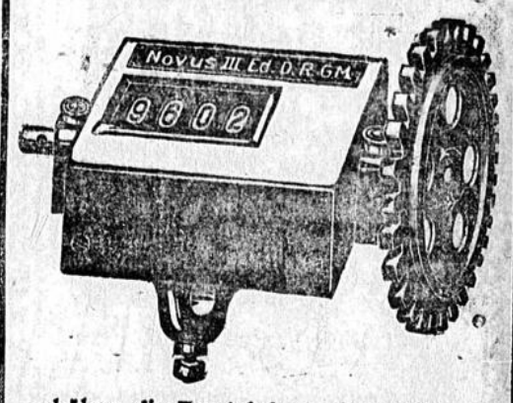
**Josef Krückels,**

**Handlung u. Lager in gebrauchten Textilmaschinen**

Fernspr. 2158 **M. Gladbach** Prinzenstr. 47

**Dampfmaschinen, Dampfkessel, Lokomobilen, Motore, Transmissionen, Rohre, Bassins usw.** werden ebenfalls angekauft.

# Novus Schusszähler




erhöhen die Produktion und erleichtern die Löhnung. (r858

Vertretung und Verkaufslager

**Ferdinand Janssen**

**Webutensilien — Maschinen**

Fernruf 1131 M. Gladbach Fernruf 1131

# Saatroggen

**Petkuser erste Absaat**

vertausche gegen Lieferroggen.

**Wilh. Roling, b. Rhede.** 4919

# Eisenschrott — Metallschrott

**Ankauf Verkauf**

**Händler Vorzugspreise.** d462

**TH. LANDERS, Dingden.**

Fernruf Ringenberg 16.

# Wiener Café

Täglich große

**Musikvorträge**

Anfang 5 Uhr

---

**Am Sonntag, den 27. August 1922**
feiert der
**Turnverein Werth**
sein
# 1. Stiftungsfest
verbunden
mit der Aufnahmefeier i. d. Deutschen Turnerschaft.
Anfang nachm. 3½ Uhr.
Anschließend Festzug, danach Schauturnen sämtlicher Vereine und der Gauwerberiege.
Hiernach
**Festball.**
2877m] Der Vorstand.

---

R.-V. „All Heil"
**Bocholt.**
Sonntag, den 27. August
**Wanderfahrt nach Burlo.**
Daselbst Vereins-Meisterschaftsrennen und Kinderbelustigungen.
Abfahrt für Radler mittags 12,30 Uhr vom Fahrradhaus Pelzer. Nichtradler wollen den Zug 11,00 Uhr vorm. benutzen.
4968m] Der Vorstand.

---

**Sportklub Westfalia Anholt**
Mitglied des Westdeutschen Spielverbandes
feiert sein diesjähriges
# Stiftungsfest
am Sonntag, den 27. August 1922
im Saale des Herrn Drecker.

**Programm**

11—12 Uhr: Isselburg Spielverein 1. Jug. — Anholt 1. Jug
12—1 Uhr: Vrasselt F.-C. Preußen 2. M. — Anholt 2. M.
2—3 Uhr: Concordia Ulft 1. M. — Spielverein Isselburg 1. M.
3—4 Uhr: S. S. Lichtenvoorde 1. M. — S. C. W. Anholt 1. M.
½5—6 Uhr:
**International. Fußballtreffen**
Rheingold Emmerich 1. M. — N. V. B. Silvolde 1. M.
Danach Zug durch die Stadt und Preisverteilung,
**8 Uhr Festball.**
Der Vorstand.

---

**Echtes Brennesselhaarwasser**
von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei gegen Schuppen und Haarausfall bewährtestes Naturpräparat, ein duftend, offen (Flasche mitbringen) ¼ Liter Mk. 10.—, ½ Liter Mk. 20.—. 2543
Niederlage: **Drogerie Wilh. Bruns, Bocholt.**

---

# Junggesellen-Schützen-Verein
**Rhede**
feiert am 27., 28. u. 29. August
sein
# 67. Stiftungsfest
in althergebrachter Weise.
Alles Nähere durch Plakate.
4977g Der Vorstand.

---

**Restauration**
# Jos. Heinrichs
**Rhede.**

**Kirmes-Sonntag und -Montag:**
# Gastspiel
der beliebten Varieté- u. Burlesken - Gesellschaft
**Thünneschen.**
Erstklassiges Gesang- und Spielduett.
Elegante Kostüme. Die neuesten Schlager.
**Man schreit vor Lachen!!**
Vom Besten das Beste!
Vom Tollsten das Tollste!
Anfang 4 Uhr.
**Morgens: Matinee.**
Entree frei!
Es ladet freundlichst ein
**Jos. Heinrichs, Rhede.**
4988a

---

**Restaurant**
# „Zur Barriere"
Besitzer: Ferdinand Eming
Kirmessonntag
# Großer Ball
Entree frei! Entree frei!

---

# Auf zur Mussumer Mühle!
Dort feiert am Sonntag, den 27. August
der Schützenverein Biemenhorst
sein diesjähriges
# Sommerfest,
wozu alle Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Sammelstelle um 4 Uhr beim König.
Fremde können gegen Entree eingeführt werden.

---

Heute Samstag ist von einer schweren Kuh
# Fleisch
zu den billigsten Tagespreisen zu haben bei
**Herm. Hüning, Metzgerei,**
Mussumer Kirchweg. 4976

---

# Kirmes in Rhede!
**An allen drei Kirmestagen**
findet in meinen Lokalitäten
## Grosses humoristisches Konzert
statt.
Auftreten des so sehr beliebten
**Charakter-Komikers Krusenbaum**
mit der Teufelsgeige.
Motto: „Klub Gemütlichkeit geht niemals unter."
ff. Dortmunder Aktienbier :: Gutgepflegte Weine
Prima Liköre etc.
Auch für gute Speisen ist bestens gesorgt.
Zu recht amüsanten Stunden ladet ergebenst ein
**Franz Imping.**
Entree frei! Entree frei!
Kinder haben keinen Zutritt! 2883g

---

# Brennstoffsparer „Aeosolo"
in allen Größen vorrätig
empfiehlt
# A. Hubert Babel,
Spezialgeschäft für Zentralheizungsanlagen.

---

Höhsche Musterformen für Umpreßhüte vorrätig.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in dem seitens der Stadt erbauten
**Verkaufsraum Neustr.**
— über dem Stadtgraben — eine
# Filiale
meines
# Putzgeschäftes
eröffnet habe.
Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch ferner zu bewahren. 2889g
**Sämtliche Neuheiten der Saison vorrätig!**
**Frau Maria Lensing,**
Neustraße Realschulstr. 5.

---

Achtung! Achtung!
**Wagen- und Autobesitzer, und Landwirte!**
Empfehle meine neu eingerichtete
# Wagenlackiererei
Nach langjähriger Erfahrung in dieser Branche bin ich in der Lage, durch saubere und dauerhafte Ausführung der Aufträge meiner Kundschaft gerecht zu werden.
Achtungsvoll
**H. Gathmann,**
Maler und Anstreicher,
Realschulstraße 17,
Werkstatt Leopoldstraße 9.

---

# Möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee in bürgerlichem Hause zu Anfang September gesucht.
Offerten unter H. 100 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

---

Zum 10. September für einen jungen Mann
# möbl. Zimmer
mit voller Pension gesucht.
Offerten unter B. T. a. d. Geschäftsst. d. Bl.

---

**Kath. Kreuzbündnis.**
**Ortsgruppe Liebfrauen.**
Sonntag abend 7¼ Uhr
**Versammlung**
namentlich für die jüngeren Mitglieder. r4969
Der Vorstand.

---

**Turnverein Bocholt E. V.**
Rhein-Lippe Gau.
Die diesjährigen Vereinswettkämpfe für alle Abteilungen finden statt am Sonntag, den 27. August, morgens 9 Uhr auf dem Platze an der Turnhalle für
**volkstümliches Turnen**
am Dienstag, d. 29. Aug., abends 6 Uhr in der Badeanstalt Mühlenmühle für
**Schwimmen.**
Die näheren Bestimmungen für beide Wettkämpfe sind durch Aushang in der Turnhalle bekanntgegeben.
Wir erwarten, daß unsere Mitglieder sich an diesen Kämpfen recht zahlreich beteiligen.
Die Siegerverkündigung findet Dienstag abend im Vereinslokal statt.
Sonntag nachmittag
**Wanderung aller Abteilungen**
nach Werth. Dort nimmt der Verein an der Aufnahmefeier des neugegründeten Turnvereins in den Rhein-Lippe-Gau teil. Alle aktiven Turner und Turnerinnen werden gebeten, ihren Turnanzug mitzunehmen. Abmarsch 1 Uhr mittags vom Marktplatz. Liederbücher nicht vergessen. (4923m
Der Turnrat und Vorstand.

---

**St. Antonius' Schützen-Verein.**
Sonntag, den 3. September:
**Ausflug**
nach dem Gute Essingholt. Daselbst Kaffee mit Kuchen u. besondere Ueberraschungen für Frauen und Kinder. Kaffeetassen mitbringen.
Abmarsch um 2 Uhr vom Vereinslokal aus.
Am Sonntag, den 27. August, morgens von 10—11½ Uhr letzte Ausgabe der Kinder-Ausweiskarten
Die Vergnügungs-Kommission

---



**Kneipp-Verein Bocholt.**
Sonntag, 27. August, nachmittags 5 Uhr, findet im „Bürgerkrug" eine ordentliche
**General-Versammlung**
statt.
1. Bericht des Vorstandes.
2. Prüfung der Jahresrechnung.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und der Revisoren.
4. Verschiedenes.
Es wird dringend gewünscht, daß die Mitglieder sich zu dieser ordentlichen Generalversammlung vollzählig einfinden.
Die Generalversammlung ist beschlußfähig. r4980
Der Vorstand.

---

**Deutscher Werkmeisterbund.**
Sonntag, den 27. August, vorm. 10½ Uhr
**Versammlung.**
Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen Abendrot.
2. Lohntarif.
Der Vorstand.

---

Ein gut erhaltener
# Kochherd
abzugeben. r2898
Ostmauer 5.

---

**Eine blaue Zipfelmütze**
am Sonntag Abend in der Karolingerstr. od. Schulplatz
**verloren.**
Johann Göckes, Karolingerstr.

---

**Echtes Brennesselhaarwasser**
von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei gegen Schuppen und Haarausfall bewährtestes Naturpräparat, ein duftend, offen (Flasche mitbringen) ¼ Liter Mk. 10.—, ½ Liter Mk. 20.—. 2543
Niederlage: **Drogerie Wilh. Bruns, Bocholt.**

---

# München
27.
Gesamtadresse: u
Nordbau, Saal
Eingang Arnulf
Postlich

Nur wenige
großen Heerschau
die in der bay
wird. Gerade na
in der letzten Zei
ikentag, auf dem
schen Ländern e
auch dazu dienen
Reich und Bayer
all den Vorberei
getroffen hat, kan
Tagung rechnen.

Die Halle in
Personen faßt, ist
tiger Bau, wie ih
je gesehen hat.
fangs August übe
Die Theaterplätze
gau ist ausverkauf
Kirchenkonzert.

Das offizielle
und Nichtteilnehm
ken und für alle
vollere Materialien
Fragen sein, als
und wegen der
eigener Bericht in
Festblatt kann zum
liche Ausgaben fre
stalt bestellt werden
preisliste.) Sofort
weil sonst die Zuste
Tag an erfolgen
stellung die Post e

ten. Das Rennen
gute Pferde, die
probt sind, antrete
Geutings Hans ode
nen. Ueberraschung
Eisenbahner oder
und Friedensengel
Pferde der Traberz
schnellste Pferd ist
ihm kaum gelingen,
so gute Pferde wie
Klosterfrau aufzuh
blut-Jagdrennen (E
Pferde starten. Di
Hermanns Welfin
6. Preis von Lieder
7. Ponyrennen. Di
kommen offen. 8. u
den vielen Zufällig
wir von einer Vora

s. Handwerker-S
veranstaltet am näc
lokal Bürgerkrug ei
und 2. Kompagnie,
die, welche dem Ver
lichst eingeladen wer

m. Kaninchenzuc
Verein beschlossene P
Zeit seinen Anfang
tum kann erst nach
und Färben gesamml
Jedenfalls wird der
daß die verarbeiteten
vember stattfindende
prämiiert werden kö
reichen die Teilneh
Vorteil: schöne Pelz
rigen, wertvolle Ken
bei der Ausstellung.
Sonntag stattfindend
wird alles Nähere b
wird über die Ausste
Felle gesprochen. Ne
daß der Kursus wa
nachmittags abgehalt

h. Lebensmittelha
Wiedergabe des Ant
der Lebensmittelhänd
„Westland" Rhein.-W
Kolonialwarenhändle

„Als Ausweg schl
ferfirmen bei Versan
Ware eine Tratte, ev
ger Laufzeit auf d
ste ja am gleichen To
tieren können."

Die Margarine- u
den also gebeten, am
lage der Ware eine
Laufzeit auf den Bez
Einlösung dieser ev.

Die überall zu Ta
die Stadt Hagen schon
lern betreffs Zahlung
Beamten in Verhandl
soll auch seitens der S
leistet werden.

Am 23. 8. erhöhte
Preise um weitere 10
für die billigste und a
Sorte.

**...k. Kreuzbündnis-**
**...sgruppe Liebfrauen.**
...ntag abend 7½ Uhr
**...rsammlung**
...ntlich für die jüngeren
...lieder. r4069
Der Vorstand.

**...verein Bocholt E. V.**
**...Rhein-Lippe Gau.**
...e diesjährigen Vereins-
...ämpfe für alle Abtei-
...n finden statt am
...tag, den 27. August,
...ns 9 Uhr auf dem
...an der Turnhalle für
**...ümliches Turnen.**
...ienstag, d. 29. Aug.,
...8 Uhr in der Bade-
...t K...igsmühle für
**...Schwimmen.**
...n deren Bestimmun-
...die beide Wettkämpfe
...rch Aushang in der
...alle bekanntgegeben.
...r erwarten, daß unsere
...ieder sich an diesen
...sen recht zahlreich be-
...n.
...e Siegerverkündigung
...Dienstag abend im
...slokal statt.
...ntag nachmittag
**...rung aller Abteilungen**
...Werth. Dort nimmt
...rein an der Aufnahme-
...des neugegründeten
...ereins in den Rhein-
...Gau teil. Alle aktiven
...r und Turnerinnen
...gebeten, ihren Turn-
...mitzunehmen. Ab-
...1 Uhr mittags vom
...platz. Liederbücher
...vergessen. (4025m
Der Turnrat
und Vorstand.

**St. Antonius' Schützen-Verein.**
...ag, den 3. September:
**Ausflug**
...dem Gute Essingholt.
...ft Kaffee mit Kuchen
...bereitet...rraschungen
...rauen und Kinder.
...kassen mitbringen.
...marsch um 2 Uhr vom
...slokal aus.
...Am Sonntag, den
...uguft, morgens von
...½ Uhr letzte Ausgabe
...nder-Ausweiskarten
...rgnügungs-Kommission


**Kneipp-Verein Bocholt.**
...tag, 27. August,
...mittags 5 Uhr,
...m „Bürgerkeug" eine
...ordentliche
**...al-Versammlung**
...statt.
...richt des Vorstandes.
...rüfung der Jahres-
...hnung.
...gänzungswahl des
...rstandes und der
...visoren.
...rschiedenes.
...Es wird dringend
...scht, daß die Mit-
...sich zu dieser ordent-
...Generalversammlung
...lig einfinden.
...Generalversammlung
...hlußfähig. k4980
Der Vorstand.

**...Deutscher ...kmeisterbund.**
...g, den 27. August,
...orm. 10½ Uhr
**...rsammlung.**
Tagesordnung:
...ortrag des Kollegen
...endrot.
...ohntarif.
Der Vorstand.

...n gut erhaltener
**...ochherd**
...ben. r2898
Ostmauer 5.

**Eine ...e Zipfelmütze**
...onntag Abend in der
...ngerstr. od. Schulplatz
**verloren.**
Johann Göbes, Karolingerstr.


# Münchener Katholikentag.

27.—30. August 1922.

Gesamtadresse: nunmehr München-Hauptbahnhof, Nordbau, Saal 27, (ehemaliger Fürstensalon, Eingang Arnulfstraße). — Telephon 56 583, Postscheck München 36 693.

Nur wenige Tage trennen uns noch von der großen Heerschau der Katholiken Deutschlands, die in der bayerischen Hauptstadt abgehalten wird. Gerade nach den kritischen Tagen, die wir in der letzten Zeit erlebt haben, soll der Katholikentag, auf dem sich Teilnehmer aus allen deutschen Ländern einfinden, nicht in letzter Linie auch dazu dienen, das gelockerte Band zwischen Reich und Bayern wieder zu befestigen. Nach all den Vorbereitungen, die das Lokalkomitee getroffen hat, kann man mit einer erfolgreichen Tagung rechnen.

Die Halle in der Residenz, die etwa 12 000 Personen faßt, ist bereits aufgestellt, ein gewaltiger Bau, wie ihn kein deutscher Katholikentag je gesehen hat. Von auswärts waren schon anfangs August über 7500 Mitglieder angemeldet. Die Theaterplätze sind ausverkauft, Oberammergau ist ausverkauft, ebenso alle Sitzplätze für das Kirchenkonzert.

Das offizielle Festblatt wird für Teilnehmer und Nichtteilnehmer ein um so lieberes Andenken und für alle Vereinsredner eine um so wertvollere Materialiensammlung über alle aktuellen Fragen sein, als es die sämtlichen Reden bringt und wegen der teueren Herstellungskosten ein eigener Bericht in Buchform nicht erscheint. Das Festblatt kann zum Preise von 15 Mark für sämtliche Ausgaben frei ins Haus bei jeder Postanstalt bestellt werden. (12. Nachtrag zur Zeitungspreisliste.) Sofortige Bestellung ist erwünscht, weil sonst die Zustellung nicht prompt vom ersten Tag an erfolgen kann und bei verspäteter Bestellung die Post einen Zuschlag erhebt.

---

ten. Das Rennen ist sehr offen, weil manche gute Pferde, die gegenwärtig noch niemals erprobt sind, antreten. Der Form nach müßte Geutings Hans oder Himmelbergs Mieze gewinnen. Ueberraschung könnte Leutnant Hermanns Eisenbahner oder Stall Fehlings mit Caesar und Friedensengel bringen. 4. Trabfahren für Pferde der Traberzucht, 6 Pferde starten. Das schnellste Pferd ist Fehlings Max; doch dürfte es ihm kaum gelingen, die 100 Meter Zulage gegen so gute Pferde wie Benkers Mariza und Jansens Klosterfrau aufzuholen. 5. Salm-Salm-Halbblut-Jagdrennen (Ehrenpreis und 12 000 ℳ), 7 Pferde starten. Dieses Rennen dürfte Leutnant Hermanns Welfink sich nicht nehmen lassen. 6. Preis von Liedern-Werth, 12 Pferde starten. 7. Pontrennen. Die Rennen 6 und 7 sind vollkommen offen. 8. und 9. Springkonkurrenz. Bei den vielen Zufälligkeiten beim Springen sehen wir von einer Voraussage ab.

s. **Handwerker-Schützenverein.** Der Verein veranstaltet am nächsten Sonntag im Vereinslokal Bürgerkrug einen Familienabend für die 1. und 2. Kompagnie, zu dem die Mitglieder sowie die, welche dem Verein beitreten wollen, freundlichst eingeladen werden.

m. **Kaninchenzuchtverein.** Der von unserem Verein beschlossene Pelznähkursus soll in nächster Zeit seinen Anfang nehmen. Das genaue Datum kann erst nach Eintreffen der zum Gerben und Färben gesammelten Felle angegeben werden. Jedenfalls wird der Kursus so früh beginnen, daß die verarbeiteten Felle auf der am 1. November stattfindenden Ausstellung gezeigt und prämiiert werden können. Durch den Kursus erreichen die Teilnehmerinnen einen dreifachen Vorteil: schöne Pelze für sich oder die Angehörigen, wertvolle Kenntnisse und ev. einen Preis bei der Ausstellung. — In der am kommenden Sonntag stattfindenden Mitgliederversammlung wird alles Nähere bekannt gegeben. Außerdem wird über die Ausstellung und die weggeschickten Felle gesprochen. Nebenbei wird noch bemerkt, daß der Kursus wahrscheinlich von 6—9 Uhr nachmittags abgehalten wird.

h. **Lebensmittelhandel.** In unserer gestrigen Wiedergabe des Antrages des hiesigen Vereins der Lebensmittelhändler an seine Zentrale, den „Westland" Rhein.-Westf. Landesverband der Kolonialwarenhändler, Sitz Essen, muß es heißen: „Als Ausweg schlagen wir vor, daß die Lieferfirmen bei Versand oder Ablieferung der Ware eine Tratte, ev. ein Akzept mit 8—14tägiger Laufzeit auf den Bezieher begeben, die sie ja am gleichen Tage bei ihrer Bank diskontieren können."

Die Margarine- und Konservenfabriken werden also gebeten, am Versand- oder Ablieferungstage der Ware eine Quittung mit 8—14tägiger Laufzeit auf den Bezieher auszustellen, für deren Einlösung dieser ev. auch sein Akzept gibt.

Die überall zu Tage tretende Kapitalnot hat die Stadt Hagen schon veranlaßt, mit den Händlern betreffs Zahlungserleichterungen für ihre Beamten in Verhandlung zu treten. Im Falle soll auch seitens der Stadt Hagen Bürgschaft geleistet werden.

Am 23. 8. erhöhte der Margarineverband die Preise um weitere 10 Mark, d. h. auf 155 Mark für die billigste und auf 180 Mark für die beste Sorte.

s. **Ein seltenes Jubiläum.** Am heutigen Tage kann Herr Joh. Schaffeld auf eine 40jährige Tätigkeit in der Weberei Herding zurückblicken. Der Jubilar, der in bester Gesundheit diesen Tag feiert, erfreut sich bei den Arbeitskollegen größter Beliebtheit. Nicht minder zeugt das Jubiläum von dem guten Einvernehmen, das zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitern obiger Firma herrscht. Wir sprechen dem Jubilar, der ein alter Abonnent unserer Zeitung ist, zu dem Feste die herzl. Glückwünsche aus. Möge ihm, der soviele Jahre treu und redlich seine Pflicht getan hat, ein heiterer Lebensabend beschieden sein!

s. **Schwurgericht.** Für die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode, die am 25. September beim Landgericht in Münster beginnt, sind aus dem Kreise Borken folgende Herren als Geschworene ausgelost: Berntzen Joh., Anstreicher, Anholt; Essing Heinr., Landwirt, Büngern und Ricken Heinr., Molkereidirektor, Rhede.

m. **Fahrraddiebstähle ohne Ende.** In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde aus dem Flur der 1. Etage einer Wohnung in der Kronenstraße ein Herrenfahrrad Marke „Wanderer" gestohlen. — Gleichfalls wurde in derselben Nacht aus einer Wohnung in der naheliegenden Franzstraße 2 guterhaltene Fahrräder entwendet.

s, **Ueberfahren** wurde vor einigen Tagen auf der Dingperloer Chaussee durch ein Motorzweirad ein 5jähriges Kind, das erhebliche Verletzungen davontrug, sodaß es zum Krankenhause transportiert werden mußte. Der Fahrer, der nach dem Unfall schnell das Weite suchte, ist jetzt ermittelt worden und sieht seiner Bestrafung entgegen, da er sich nicht um das verletzte Kind gekümmert hat.

s. **Vom Wochenmarkt.** Der gestern morgen abgehaltene Wochenmarkt war so reichlich beschickt, daß die Verkäufer auf der Kirchstraße ausstellen mußten. Der Absatz, besonders an Kartoffeln, war sehr groß, sodaß nur etwas Obst unverkauft blieb. Die Preise für Kartoffeln schwankten zwischen 3,50 und 4 ℳ pro Pfund, für Obst zwischen 2 und 8 ℳ, für Bohnen wurden 8 ℳ bezahlt.

s. **Landwirtschaftlicher Kreisverein.** Da der Geschäftsführer des Vereins, Herr Dr. Hoffschlag, vom 24. August bis 20. September verreist ist, fallen alle für diese Zeit anberaumten Versammlungen und Sprechtage aus.

a. **Rentenempfänger an der Eisenbahn.** Vorschüsse auf die erhöhten Witwen- und Waisenrenten sowie der Abteilung B. können am Samstag, den 26. 8., bei der hiesigen Eisenbahnstationskasse abgeholt werden.

m. **Reparationslieferungen im freien Verkehr an Frankreich.** Die grundlegende Bekanntmachung betreffend Ausführung von Reparationsleistungen im freien Verkehr an Frankreich nebst dem Wortlaut dem Bemelmann- und des Gilletabkommens kann von der Geschäftsstelle der Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort, Fürst Bismarckstraße 44, zum Preise von 2.— ℳ zuzüglich der Portoauslagen bezogen werden.

a. **Die nächste Ausgabe des Reichskursbuchs** wird anfangs Oktober erscheinen. Auf die im Inland und Ausland allgemein anerkannten Vorzüge des Werkes (Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Uebersichtlichkeit) wird besonders hingewiesen. Da das Reichspostministerium künftig den Verlag des Reichskursbuches selbst (anstelle des Verlegers Julius Springer, Berlin) übernimmt, kann die Winterausgabe nur durch die Postanstalten bezogen werden. Die Höhe der neuen Auflage wird auf das unbedingt Notwendige beschränkt werden; es wird daher empfohlen, die Bestellungen rechtzeitig aufzugeben, da die Ausführung etwaiger Nachbestellungen nur mit Verzögerung möglich sein wird. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

a. **Dienstprämien bei der Eisenbahn.** Mit Rücksicht auf die zum Herbst zu erwartenden großen Verkehrsanforderungen hat der Reichsverkehrsminister die Direktionspräsidenten ermächtigt, in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember ds. Jrs. für bsondere Mehrleistungen des im Außendienst, namentlich dem Zugdienst beschäftigten Personals versuchsweise Dienstprämien einzuführen. Diese Maßnahme ist auf die Tage zu beschränken, an denen sie unbedingt erforderlich scheint und beim Nachlassen der außerordentlichen Anforderungen oder Leistungen sofort wieder aufzuheben.

a. **Neue Erhöhung der Gepäcktarife.** Außer der Erhöhung der Gütertarife am 1. September dieses Jahres wird am gleichen Tage auch eine Erhöhung der Gepäcktarife um 50 Prozent erfolgen. Zu dieser Maßnahme sieht sich die Eisenbahnverwaltung infolge der mit der Zeit entstandenen Mehrausgabe genötigt.

*

s. **Hemden,** 25. Aug. **Pferdediebstahl.** Gelegentlich des am Donnerstag in Borken abgehaltenen Viehmarktes wurde einem hiesigen Landwirt aus einem Stall eine wertvolle 6jährige Stute gestohlen. Da die Grenzbeamten sofort von dem Diebstahl in Kenntnis gesetzt waren, gelang es, die Stute in Gemen zu beschlagnahmen. Der Täter ist bisher nicht ermittelt worden.

# Turnen, Sport und Spiel.

:: **Turnverein Bocholt e. V.** Wie alljährlich soll auch in diesem Jahre die Sommerarbeit des Turnvereins Bocholt e. V. mit einem gemeinsamen Vereinswettkampf aller Abteilungen abgeschlossen werden. Aus diesem Grund findet am 27. August, morgens 9 Uhr die volkstümlichen Wettkämpfe und Dienstag, den 29. Aug., abends 6 Uhr die Schwimmwettkämpfe statt. (Siehe Anzeige.) Es soll hierbei gezeigt werden, wie der Verein seine Mitglieder während des Sommers beschäftigt hat, und wie die Einzelnen vorangekommen sind und nun leisten können. Hierbei soll besonders die Jugend zu ihrem Rechte kommen und der Oeffentlichkeit zeigen, wie praktische Jugendpflege betrieben wird, damit immer mehr Hüter der Jugend zu der Einsicht kommen, daß nur die Jugend vor den Schäden der Jetztzeit bewahrt werden kann, die in den Vereinen sich zusammenfindet, in denen sie erzogen wird zur Beherrschung des Körpers und damit des Geistes und Willens. Erfreulicherweise bricht sich diese Erkenntnis immer mehr Bahn. Im Rhein-Lippe-Gau der deutschen Turnerschaft, dem auch der Turnverein Bocholt angeschlossen ist, sind seit seiner im März erfolgten Gründung bereits mehrere neue Vereine beigetreten. Auch in dem uns benachbarten Werth hat sich seit einiger Zeit ein neuer Turnverein gebildet, der nach reiflicher Ueberlegung nur im Anschluß an die Deutsche Turnerschaft bestehen und aufblühen zu können glaubt. Der Vorstand des Rhein-Lippe-Gaues hat ihn gern in seine Reihen aufgenommen und nun soll am Sonntag die Aufnahmefeier seines jüngsten Kindes unter Beteiligung aller Gauvereine stattfinden. — Noch aber ist die letzte Arbeit für diesen Sommer nicht ganz getan. Die volkstümlichen Wettkämpfe des Gaues am 10. 9. 22 in Dinslaken fordern noch viel Arbeit und Uebung, nicht minder aber das alte weit über Westfalens und Rheinlands Grenze hinaus bekannte Kaiserbergwetturnen in Duisburg, das am 24. 9. abgehalten wird. Für beide Wettkämpfe wird im Turnverein schon lange tüchtig geübt. Hoffen wir, daß in den letzten Wochen sich noch mehr als bisher an diesen Uebungen beteiligen und die Erfolge des Vereins sich dadurch würdig denen anschließen, die er in diesem und besonders in früheren Jahren gehabt hat. — Nachdem hiermit die Arbeit des Jahres ihren Abschluß gefunden hat, ist es natürlich, daß auch des nunmehr 55jährigen Wiegenfestes gedacht wird. An stillen Dienstag- und Mittwochabenden haben die Mitglieder schon seit langer Zeit mit den Vorbereitungen hierfür begonnen. Möchten doch weit mehr als bisher besonders die älteren Mitglieder beider Abteilungen, von Gemeinschaftsgeist getrieben, die Stätte des Wirkens und Strebens am Nordtore aufsuchen, damit das 55jährige Stiftungsfest in jeder Beziehung sich seinen Vorgängern würdig anschließt. Das Fest ist durch die Beteiligung aller Abteilungen auf die breiteste Grundlage gestellt und findet am 1. 10. 22 in den Räumen des Schützenhauses unter Teilnahme von Brudervereinen des Gaues und der Gauwerberiege statt. Das Fest soll ein wahres Spiegelbild der Tätigkeit des Vereins und ein neues Ruhmesblatt in seiner 55jährigen Geschichte sein.

:: **Turnverein Phönig.** Einer freundlichen Einladung des neugegründeten Turnvereins in Werth Folge leistend, wird der Verein an dem am morgigen Sonntag dortselbst stattfindenden 1. Stiftungsfest des Vereins teilnehmen. Da es gilt, in dem Nachbarorte für unsere Turnsache zu werben, werden alle Mitglieder auch an dieser Stelle gebeten, sich pünktlich einzufinden. Sodann wird noch darauf hingewiesen, daß das Gauturnfest am 10. September d. J. in Dinslaken stattfindet. Anmeldungen hierzu wie auch für das Kaiserbergfest werden in den Uebungsstunden am Sonntag vormittag auf dem städt. Sportplatz noch entgegengenommen.

:: **Sport- und Spielverein Einigkeit.** Die von der Duisburger Fahnenfabrik Hencke angefertigte neue Fahne obigen Vereins ist von heute ab im Schaufenster des Herrn Louis Vallee am Markt ausgestellt.

:: **Dingden,** 25. Aug. **Spiel- und Sportverein.** Es wird hiermit nochmals auf die bereits schon bekannt gemachte, am Sonntag, den 27. dieses Monats, morgens 8,30 Uhr im Lokale des Herrn B. Belting stattfindende Versammlung des Spiel- u. Sportvereins aufmerksam gemacht.

:: **Rhede,** 25. Aug. **Sportverein Eintracht.** Am Sonntag, den 20. Aug., gelang es unserem Mitglied H. Hovestädt in Westerholt, im leichtathletischen Fünfkampf den 1. Kranz zu erringen. Dem Sieger unseren Glückwunsch!

:: **Anholt,** 25. Aug. **Der Sport-Club Westfalia** macht auch an dieser Stelle auf die nächsten Sonntag im Saale des Herrn Drecker stattfindende Feier des diesjährigen Stiftungsfestes aufmerksam. Um 11 Uhr beginnen die Fußballwettkämpfe und zwar von 11—12 Uhr Spielverein Isselburg 1. Jugend gegen Anholt 1. Jugend, von 12—1 Uhr F. C. Preußen Brasselt 2. M. gegen Anholt 2. M., von2—3 Uhr Concordia-Ulft 1. M. gegen Spielverein Isselburg 1. M., 3—4 Uhr V. V.-Lichtervoorde 1. M. gegen S. C. W.-Anholt 1. M.; von 4,30—6 Uhr wird das internationale Fußballtreffen zwischen Rheingold-Emmerich 1. M. und N. N. V.-Silvolde 1. M. ausgetragen. Am Abend findet die Preisverteilung statt, der sich um 8 Uhr der Festball anschließt. Da der Verein in sportlicher Hinsicht sehr viel bietet, kann allen Fußballfreunden, die einige genußreiche Stunden in Anholt verbringen wollen, die Teilnahme an der Feier nur dringend empfohlen werden.

**Ein neuer Segelflugrekord.**

:!: **Gersfeld,** 25. Aug. Der Rhön-Segelflugwettbewerb endete gestern mit einem mehr als dreistündigen Dauerflug von Hentzen-Hannover. Vorher war Botsch-Darmstadt bei sturmartigem Winde unterhalb der Kuppe gestartet und nach glänzendem Fluge trotz ungewöhnlicher Böen glatt auf dem Gipfel der Wasserkuppe gelandet. Zu weiteren hervorragenden Leistungen starteten Hannover und Darmstadt mit je zwei Seglern. Zeitweise kreuzten vier Segler in der Luft. Hackmack-Darmstadt überhöhte die Abflugstelle um 330 Meter, Hentzen-Hannover um über 350 Meter. Hackmack flog 1½ Stunden, Hentzen stellte mit über 3 Stunden einen neuen Weltrekord im motorlosen Segelflug auf.

# Neueste Nachrichten.

**Verbot von Kundgebungen.**

**WTB. München,** 25. Aug. (Drhtb.) Die Münchner Polizei hat die für heute angesagten Kundgebungen der Vereinigten vaterländischen Verbände zu dem sogenannten Berliner Abkommen verboten. Die bayerische Regierung erachtet die Berliner Verhandlungen für abgeschlossen und will verhindern, daß durch derartige Kundgebungen eine neue Erregung hervorgerufen wird.

**Die „Retorsionen" in Elsaß-Lothringen.**

**WTB. Paris,** 25. Aug. Nach einer Meldung des Echo de Paris aus Straßburg berichtet der Straßburger Kurier, daß die Frage der Retorsionsmaßnahmen in Elsaß-Lothringen vor die Kammer gebracht werden wird, damit die Verantwortlichkeit festgestellt werde. Das Blatt erklärt, daß es die Parlamentarier unterstützen werde, diesen delikaten Punkt vollständig aufzuklären. Man verlange Rechnungslegung, die man, koste es, was es wolle, auch werde geben müssen.

:!: **Paris,** 25. Aug. Das Straßburger Generalkommission für Elsaß-Lothringen teilt mit, daß die Retorsionsmaßnahmen, soweit sie sich auf die Beschlagnahme der deutschen Banknoten in den drei Departements Oberrhein, Niederrhein und Mosel beziehen, mit dem 25. August aufgehoben sind. Die Entscheidung geht also weiter als ursprünglich angenommen wurde. Die Sequestrierungen sind nicht nur unterbrochen, sondern vollkommen aufgehoben.

**Beschleunigte Französierung des Elsaß.**

**WTB. Paris,** 25. Aug. (Drhtb.) Wie der Matin meldet, wird Alapetite verabschiedet und durch einen Direktor ersetzt werden, der den Auftrag hat, die Französierung Elsaß-Lothringens und die Organisation einiger deutscher Einrichtungen, die aufrecht erhalten werden müssen, so rasch wie möglich durchzuführen.

**Die Franzosen im Völkerbund.**

**TU. Paris,** 25. Aug. (Drhtb.) Viviani demissionierte als Mitglied der französischen Abordnung für den Völkerbund. Er wird durch einen der getreuesten Freunde Poincarés, den Senator Henry de Jouvenelle, ersetzt.

# Handel und Verkehr.

**Getreidebörse Dortmund.**

— **Dortmund,** 25. Aug. Notierungen der Großhandelspreise am 24. August. Parität Dortmund. Inländischer Weizen 3400—3500, inländischer Roggen 2800—3000, inländischer Hafer 3300, ausländischer Hafer 3100—3200, inländische Gerste 3100—3200, ausländische Gerste 3200—3300, Mixed Mais 3000—3100, runder Mais 3200, Weizenmehl 4—5000, Roggenmehl 3500—3800, Weizenkleie 1800—1900. Alles je 50 Kilo. — Durch die steigenden Devisen wurde der Getreidemarkt vollständig aus dem Gleise geworfen. Der großen Nachfrage stand geringeres Angebot gegenüber. Die Käufer folgten nur zögernd den erhöhten Forderungen. Nächste Börse Montag, 28. August.

**Devisen.**

| | 24. August | | 25. August | |
|---|---|---|---|---|
| Holland | 76963,75 | 77096,25 | 71910,— | 72090,— |
| Belgien | 14581,75 | 14618,25 | 13283,80 | 13316,60 |
| Dänemark | 42696,50 | 42803,40 | 41048,60 | 41151,40 |
| England | 8838,90 | 8815,10 | 8239,65 | 8260,35 |
| Amerika | 1972,53 | 1977,47 | 1847,68 | 1852,32 |
| Frankreich | 15380,80 | 15369,20 | 13983,50 | 14017,50 |
| Schweiz | 37652,80 | 37747,10 | 34856,30 | 34943,00 |

**Versammlungskalender der christlichen Gewerkschaften.**

**Christl. Textilarbeiterverband.** Sonntagmorgen von 10 Uhr ab Abrechnung der Vertrauensleute auf dem Verbandsbüro.

**Sonntagsdienst in den Apotheken.**

Sonntag, den 27. August [4002m

**St. Georgius-Apotheke, Markt.**

Statt Karten!

Johann Rümping
Maria Rümping
geb. Schneiders

**Vermählte.**

Bocholt, den 26. August 1922.

---

**Staatseisenbahn-Verein Bocholt.**



**Nachruf.**

Am 23. August verschied unser treues Vereinsmitglied der Werkstättenarbeiter

**Gerhard Rülfing**

im Alter von 36 Jahren.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Das Seelenamt findet statt am Samstag, den 26. August, morgens 8¼ Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung von der Kirche aus, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

4956m) DER VORSTAND.

---

†

**Das Sechswochen-Seelenamt**
für den verstorbenen
**Herrn Musikdirektor Carl Baur**
findet statt am Montag, d. 28. d. Mts., 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. (2893m

---

**Westfäl. Bauernverein Landw. Kreisverein.**
Bin vom 24. August bis 20. Sept.
**verreist.**
Alle für diese Zeit anberaumten Versammlungen und Sprechtage werden ausfallen.
**Dr. Hoffschlag.**

---

**Buntweberei,**
ca. 100 Stühle, sucht erfahrenen, tüchtigen
**Werkmeister,**
der befähigt ist, die Leitung des Betriebes selbständig zu übernehmen. Wohnung mit Gartenland wird gestellt.

Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden unter F. C. 4662 an Rudolf Mosse, Cassel

---

**Manufakturwarengeschäft mit festem Kundenkreis**
sucht
zum Besuche der Privatkundschaft einfachen, strebsamen, verheirateten, in geordneten Verhältnissen lebenden
**Mann als Vertreter**
der auch das Inkasso besorgt und Kaution stellen kann. Betreffender wird angelernt. Schriftliche Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter A. 431 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. (m

---

**Junger Kaufmann**
sucht möbliertes Zimmer
möglichst mit guter Pension per 1. Sept. 1922. Offerten unter K. 100 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

---

Bin an das Fernsprechamt Rhede unter
**Nr. 65**
angeschlossen.
**Josef Dücking, Rhede, Neustr. 4.**
Restauration und Pferdehandlung.

---

**1897 — 25 — 1922**

**Zur silbernen Hochzeit**
unserer lieben Eltern, der Eheleute
**Joseph Drießen und Frau**
Josephine geb. Letting
die herzlichsten
**Glück- und Segenswünsche!**

Teures Paar! Im Ehebunde
Ward dir Silberjubel heut';
Darum Heil von Herzensgrunde
Wünschen wir dir hocherfreut.

Fünfundzwanzig Jahr hienieden
Gingst du liebend Hand in Hand;
Sel'ge Lust und Herzensfrieden
Einer in dem andern fand.

Trübe Tage, schwere Stunden
Blieben dir zwar auch nicht fern;
Doch du hast noch stets gefunden
Hülf' und Trost bei Gott dem Herrn.

Bocholt, den 26. August 1922. 2889g
Gewidmet von den dankbaren Kindern.

---

**Handwerker-Schützenverein Bocholt.**

Am Sonntag, 27. August, nachm. 6 Uhr findet im Vereinslokal Bürgerkrug ein
**Familien-Abend**
der 1. und 2. Kompagnie
statt.

Aufnahmefähige Nichtmitglieder haben Zutritt
Streng geschlossen.

r4970 Der Vorstand.

---

**Montag, den 28. August, abends 7½ Uhr**
findet im „Bürgerkrug" eine
**öffentliche Versammlung**
der kaufm. und techn. Angestellten
statt. Die Arbeitsgemeinschaft.

---

**Auf der Wiese des Großen Kurfürsten**
**Großwanderschau**
**Zirkus Holzmüller**
Heute Samstag, Anfang 8 Uhr
**Große Vorstellung.**
**Sonntag 2 Vorstellungen.**
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr
sowie täglich Abendvorstellungen
das aus 20 Attraktionsnummern bestehende Riesenprogramm.

4933m] Die Direktion.

---

**Reit- und Fahrverein e. V. Bocholt.**

**Sonntag, den 27. August 1922, nachm. 2½ Uhr**
auf der Rennbahn „Stadtpark"

**Großes Pferderennen**

bestehend aus:

1. Ziegelheider Jagdrennen.
2. Edelzucht-Trabfahren.
3. Graf von Landsberg-Flachrennen.
4. Trabfahren für Pferde der Traberzucht.
5. Fürst zu Salm-Salm öffentliches Halbblut-Jagdrennen.
6. Preis von Liedern-Werth (Kaltblut-Trabrennen).
7. Pony-Rennen.
8. Kleines Bocholter Jagdspringen.
9. Großes Bocholter öffentliches Jagdspringen.

**Totalisator am Platze!**

Kartenvorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Zigarrengeschäften: Deckers, Neustraße, Gertönis, Ravardtstraße, Dirkes, Ravardtstraße, Haake, Nordstr, Bothe, Osterstr., Sonntag, Musikalienhdlg. a. d. Liebfrauenkirche und Restaur. Overbeck am Güterbahnhof. Schülerkarten nur bei Gertönis, Ravardtstr.

4913m) Der Vorstand.

---

Unserm allverehrten Weber, dem
**Herrn Johann Schaffeld**
zu seinem
40jährigen Arbeitsjubiläum
die
herzlichsten Glückwünschen!
4954g
Die Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma Spinnerei u. Weberei Herding, Abt. Weberei.

---

**PAUL LAWACZECK & CO.,**
G. m. b. H., Crefeld.
Telegr.-Adr.: Indigoblau. Fernruf 2300.

Stückfärberei für Leinen und Baumwoll-Gewebe.
Spezialität:
Ausrüstung von Blauware in Indigo-, Hydron- und Echtblau.

---

**APOLLO-THEATER**

Samstag, Sonntag, Montag.

Der spannende Bavaria-Film:
**Die große Lüge**
oder: Yvonne, das Pariser Mädel
Ein herrlicher Liebesroman in sechs Akten mit der bildschönen Schauspielerin Grete Hollmann in der Hauptrolle.
Der hervorragende überaus glänzende Film hat überall, wo er in Szene ging, das größte Aufsehen erregt.

Der große Monumental-Film:
**Slavische Rache**
oder: Nach Sibirien verbannt.
6 Akte. 6 Akte!
Nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Lesueur. Interessante und spannende Handlung, die den Zuschauer bis zur letzten Szene in gespanntester Aufmerksamkeit hält.

---

Achtung! **Kegelfreunde!** Achtung!
Am Sonntag, den 27. August anfangend
**Großes Preiskegeln**
bei Wirt Karl Görtzen, Niederbruchstr.
Es werden sehr wertvolle Preise ausgekegelt.
Es ladet freundlichst ein
4944m) Die Kegelgesellschaft D. W.

---

**Krieger-Verein XVI. A.-K.**
Sonntag, den 27. Aug., morgens 10½ Uhr
**Mitglieder-Versammlung**
im Vereinslokal. r4964
Tagesordnung am Platze.
Der Vorstand.